

Chronologische Übersicht zu Tolstois Leben und Werk

aus: Tolstoj, Tagebücher 1847 – 1910, aus dem Russischen übersetzt von Günter Dalitz. Ausgewählt, mit einem Vorwort und einer Zeittafel versehen sowie zusammen mit Ulrike Hirschberg kommentiert von Eberhard Dieckmann. Ergänzt durch einen Essay von Bodo Zelinsky. Verlegt 1979 im Winkler Verlag, München (modifiziert von hmw)

- 1828** *August*: Am 28. wird Lew Nikolajewitsch Tolstoj in Jasnaja Poljana, Gouvernement Tula, geboren als vierter Sohn des Grafen Nikolai Iljitsch Tolstoj (1794 - 1837) und der Fürstin Marija Nikolajewna Tolstaja, geb. Wolkonskaja (1790 - 1830).
- 1830** *August*: Tod der Mutter.
- 1837** *Januar*: Übersiedlung der Familie nach Moskau.
Juni: Tod des Vaters. Die älteste Schwester des Vaters, Gräfin A. I. von der Osten-Sacken, übernimmt die Vormundschaft über die Geschwister, die von der im Hause lebenden Verwandten T. A. Jergolskaja erzogen werden.
- 1838** *Mai*: Tod der Großmutter väterlicherseits.
Juli: Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Zeitweilige Aufenthalte in Moskau.
- 1841** *November*: Übersiedlung der Familie nach Kasan; nach dem Tod der Gräfin A. I. von der Osten-Sacken übernimmt die zweite Schwester des Vaters, P. I. Juschkowa, die Vormundschaft.
- 1844** *Mai*: Tolstoj lässt sich an der Universität Kasan für Orientalistik immatrikulieren.
- 1845** *Sommer*: Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Lektüre philosophischer Schriften. **Die ersten philosophischen Skizzen** entstehen, bleiben jedoch Fragment.
September: Wechsel zur Juristischen Fakultät.
- 1847** *Januar*: Tolstoj beginnt ein Journal seiner »täglichen Beschäftigungen«.
März: **Erste Tagebucheintragungen**.
April: Erbteilung zwischen den Geschwistern: Tolstoj erhält die Dörfer Jasnaja Poljana, Jassenki, Jagodnaja, Pustosch-Mostowaja und Malaja Worotyinka. - Er lässt sich exmatrikulieren.
Mai-Oktober: Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Unterbrechung des Tagebuches.
- 1848** *Oktober*: Übersiedlung nach Moskau.
- 1843 – 1848** Tolstoj liest Sterne, Rousseau, La Bruyère, Puschkin, Schiller, Goethe, Turgenjew, Gogol, Dickens, Lermontow, Prescott.

- 1849** *Februar:* Tolstoi reist nach Petersburg; er beabsichtigt zu studieren oder in ein Gardekavallerieregiment einzutreten; zieht auch den diplomatischen Dienst in Erwägung; kehrt über Moskau nach Jasnaja Poljana zurück.
Herbst: Tolstoi eröffnet eine Schule für Bauernkinder in seinem Haus.
November: Er wird Beamter der Tulaer Gouvernementsverwaltung, ohne diesen Dienst je auszuüben.
- 1850** Aufenthalte in Jasnaja Poljana, Tula, Moskau und auf den Gütern der Geschwister. Tolstoi führt wieder zeitweise **Tagebuch; einzelne philosophische und belletristische Skizzen** entstehen, die z. T. erhalten sind. Hohe Spielverluste.
- 1851** Beginn der Arbeit an »**Kindheit**«, dem ersten Teil der autobiografischen Trilogie »Kindheit, Knabenjahre, Jugendzeit«. Das Fragment »**Warum die Menschen schreiben**« entsteht.
März: Die Erzählung »**Die Geschichte des gestrigen Tages**« entsteht.
April/Mai: Tolstoi reist mit seinem ältesten Bruder Nikolai, der im Kaukasus dient, über Moskau, Kasan, Saratow, Astrachan, Kisljar nach Starogladkowskaja, einer Kosaken-Staniza am Terek, dem Stationierungsort des Bruders.
Juni - Oktober: Aufenthalt in Starogladkowskaja, der Festung Stary Jurt, dem Aul Mamakai-Jurt und der Festung Grosnoje. Freundschaft mit dem Tschetschenen Sado und dem Kosaken Jepifan Sechin (Prototyp des Jeroschka in der Erzählung »Die Kosaken«). Arbeit an »**Kindheit**« und der Übersetzung von Sternes »Empfindsamer Reise durch Frankreich und Italien«.
Oktober: Tolstoi beschließt, in den Militärdienst zu treten; er reist mit dem Bruder auf der Alten Georgischen Heerstraße über Wladikawkas nach Tiflis; wohnt dort in der deutschen Kolonie.
- 1852** *Januar:* Tolstoi legt ein Examen als Junker der Kaukasus-Artilleriebrigade ab; er tritt als Feuerwerker der 4. Klasse in den Militärdienst ein; dient in Starogladkowskaja.
Februar: Er beteiligt sich an Gefechten gegen die Tschetschenen, bei denen er knapp dem Tod entgeht; liest Grigorowitsch, Thiers, Hume und Sue.
Mai: Tolstoi reist zur Kur nach Pjatigorsk. Beginn der Arbeit an der Erzählung »**Der Überfall**«. Erste Skizzen zu dem »Roman eines russischen Gutsbesitzers« (Teile erhalten in der Erzählung »**Der Morgen eines Gutsbesitzers**«).
Juni: Tolstoi liest Zschokke und Rousseau.
Juli: Er schließt die Arbeit an »**Kindheit**« ab und sendet das Manuskript an Nekrassow, den Redakteur des »Sowremennik«; reist nach Shelesnowodsk.
August: Rückkehr nach Starogladkowskaja. September: »**Kindheit**« **erscheint**.
Oktober/November: Erste Arbeit an »**Knabenjahre**«, dem zweiten Teil der autobiografischen Trilogie »Kindheit, Knabenjahre, Jugendzeit«.
Dezember: Abschluss der Erzählung »**Der Überfall**«.

- 1853** *Januar:* Tolstoi nimmt an einem Gefecht gegen die Tschetschenen teil.
Die Erzählung »Weihnachtsnacht« entsteht.
Februar – April: Er beteiligt sich an mehreren Gefechten; reicht ein Gesuch um Abschied aus dem Militärdienst ein. Im März erscheint die Erzählung »Der Überfall«. Mai: Aufenthalt in Pjatigorsk
Juni: Rückkehr nach Starogladkowskaja. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Der Holzschlag«.
Juli/August: Aufenthalt in Pjatigorsk, Shelesnowodsk, Kislowodsk; er liest Turgenjews »Aufzeichnungen eines Jägers«.
September: Die Erzählung »Aufzeichnung eines Markörs« entsteht.
Oktober – Dezember: Er liest Werke über russische Geschichte, u.a. von Karamsin, darüber hinaus Puschkin, Pissemski, Dickens, Rousseau.
Sein Bruder Nikolai quittiert den Dienst.
- 1854** *Januar:* Tolstoi wird zum Fähnrich befördert; er legt ein Offiziersexamen ab und nimmt Urlaub.
Februar: Aufenthalt in Jasnaja Poljana, Tula und Moskau.
März: Versetzung zur Donau-Armee (12. Artilleriebrigade); er reist über Kursk, Poltawa, Kischinow nach Bukarest.
Mai/Juni: Tolstoi nimmt an der Belagerung von Silistria teil; er liest Lermontow, Karr, Goethe, Puschkin, La Fontaine; schließt die Arbeit an »Knabenjahre« ab; schickt das Manuskript an Nekrassow.
Juli: Tolstoi bittet um Versetzung zur Krim-Armee.
August: Er verliert 3000 Rubel im Spiel.
September: Ernennung zum Unterleutnant. Plan einer Zeitschrift für Soldaten.
Oktober: »Knabenjahre« erscheint.
November: Tolstoi kommt über Odessa nach Sewastopol; er wird zur dritten leichten Batterie der 14. Artilleriebrigade versetzt und bei Simferopol stationiert. Die Fragmente »Wie russische Soldaten sterben« und »Onkelchen Schdanow und der Kavalier Tschernow« entstehen.
Dezember: Beginn der Arbeit an der Erzählung »Sewastopol im Dezember«.
- 1855** *Januar:* Aufenthalt in Sewastopol. Tolstoi besucht die berühmte 4. Bastion; er wird an den Fluss Belbek (nahe Sewastopol) versetzt. Hoher Spielverlust. Die Erzählung »Aufzeichnungen eines Markörs« erscheint.
Februar: Tolstoi schreibt mehrere Fassungen eines Projekts zur Reformierung der Armee.
März: Beginn der Arbeit an »Jugendjahre«, dem dritten Teil der autobiografischen Trilogie »Kindheit, Knabenjahre, Jugendzeit«. Gelegentliche Aufenthalte in Sewastopol.
April/Mai: Tolstoi dient auf der 4. Bastion. Abschluss der Erzählung »Sewastopol im Dezember«.
Juni/Juli: Abschluss der Erzählung »Der Holzschlag«. Die Erzählung »Sewastopol im Dezember« erscheint.

August: Tolstoi verfasst ein Spottlied über unfähige Militärs («**Lied vom Gefecht am Fluss Tschornaja am 4. August 1855**«). Aufenthalt in Bachtchissarai, Inkerman, Simferopol. Er beteiligt sich an der letzten Verteidigungsaktion für Sewastopol.

September: Beginn der Arbeit an der Erzählung »**Sewastopol im August 1855**«. Die Erzählungen »**Der Holzschlag**« und »**Sewastopol im Mai**« erscheinen.

Oktober: Tolstoi reist mit einem Kurierauftrag nach Petersburg. Aufenthalt in Jasnaja Poljana.

November/Dezember: Ankunft in Petersburg. Tolstoi nimmt Quartier bei Turgenjew.

Bekanntschaft mit Nekrassow, Drushinin, Tjutschew, Gontscharow, Pissemski, Panajew, Ogarjow und Botkin. Erlernt seine Verwandte, die Hofdame A. A. Tolstaja, kennen. Abschluss der Erzählung »**Sewastopol im August 1855**«.

1856 *Januar:* Tolstoi reist nach Moskau, Bekanntschaft mit dem Schriftsteller Grigorowitsch und der Familie S. T. Aksakow. Besuch des todkranken Bruders Dmitri in Orjol, der am 22. an Tuberkulose stirbt. Rückkehr nach Petersburg. Die Erzählung »**Sewastopol im August 1855**« erscheint.

Februar – April: Bekanntschaft mit dem Dichter Fet und mit Tschernyschewski. Die Erzählung »**Der Schneesturm**« erscheint. Tolstoi verpflichtet sich wie Turgenjew und andere, der Monatszeitschrift »Sowremennik« die Erstveröffentlichung seiner Werke zu überlassen. Die Erzählung »**Zwei Husaren**« entsteht. Tolstoi bittet um Beurlaubung vom aktiven Dienst; er wird zum Leutnant befördert. Rede Alexanders II. über die Notwendigkeit der Bauernbefreiung. Erste Kontakte mit Reformern (Kawelin, Miljutin). Eigene Projekte zur Bauernbefreiung entstehen.

Mai – August: Tolstoi wählt Jasnaja Poljana zum ständigen Wohnsitz. Aufenthalte in Moskau. Begegnungen und Diskussionen mit dem Slawophilen und den Vertretern der »reinen Kunst«. Im Mai erscheint die Erzählung »**Zwei Husaren**«. Tolstoi versucht vergeblich auf Dorfgemeindeversammlungen seine leibeigenen Bauern vom Pachtzinssystem zu überzeugen; er schließt vermutlich im Juni das »**Tagebuch eines Gutsbesitzers**« ab; beabsichtigt W. W. Arsenjewa zu heiraten.

September: Tolstoi kommt aus »Gesundheitsgründen« um seinen Abschied vom Militärdienst ein.

November/Dezember: Aufenthalt in Moskau. Reise nach Petersburg. Tolstoi erhält seinen Abschied; er liest im Kreise seiner literarischen Freunde die im November abgeschlossene Erzählung »**Der Morgen eines Gutsbesitzers**«; beendet zur gleichen Zeit die Erzählung »**Erinnerungen an den Kaukasus. Der Degradierete**«. Abschluss von »**Jugendzeit**«. Er liest Gontscharow, Ostrowski und Auerbach. Bekanntschaft mit A. K. Tolstoi.

1857 *Januar:* »**Jugendzeit**« erscheint. Am 29. Abreise nach Westeuropa auf dem Landweg. Beginn der Arbeit an der Erzählung »**Albert**«.

Februar: Am 4. Aufenthalt in Warschau, am 9. (21.) Ankunft in Paris (über Berlin). Reise nach Dijon.

März: Fahrt nach Versailles. Bekanntschaft mit Hartmann. Tolstoi erlebt am 25. eine öffentliche Guillotiniierung und reist am 27. nach Genf ab.

April/Mai: Bekanntschaft mit dem Dekabristen Pustschin und mit Karamsins Tochter Mestscherskaja. Reise nach Clarens, Vevet. Fußwanderung durch die Schweiz, über Bern und Fribourg zurück nach Clarens, dann nach Genf. Die »Reisenotizen aus der Schweiz« entstehen.

Juni: Tolstoi reist nach Norditalien; er trifft in Turin mit Botkin und Drushinin zusammen. Ausflug nach Monte Rosa, Besuch des Klosters St.-Bernard, Rückreise nach Clarens. Fahrt nach Luzern über Genf und Bern. Am 25. Begegnung mit einem Straßensänger. Das Erlebnis bildet die Grundlage zu der Erzählung »Luzern«, die er im gleichen Monat zu schreiben beginnt. Reise um den Vierwaldstätter See.

Juli: Tolstoi liest von Goethe »Wilhelm Meisters Wanderjahre«. Reise nach Zürich, Besuch des Rheinfalls. Weiterreise über Friedrichshafen nach Stuttgart. Ankunft in Baden-Baden. Hoher Spielverlust. Rückreise nach Russland, über Frankfurt, Eisenach, Dresden, Berlin, Stettin und von dort auf dem Seeweg nach Petersburg.

August/September: Tolstoi reist über Moskau nach Jasnaja Poljana; er beschäftigt sich mit der Gutswirtschaft; lässt sein Hofgesinde ohne Freikauf frei. Die meisten seiner Bauern gehen auf Obrok (Pachtzins). Arbeit an der Erzählung »Die Kosaken«.

Oktober: Übersiedlung nach Moskau. Aufenthalt in Petersburg. Enger Gedankenaustausch mit A. A. Tolstaja.

November/Dezember: Tolstoi nimmt in Moskau an einem Bankett teil, auf dem sich alle Schriftsteller versammelt haben, die sich gegen die Leibeigenschaft wenden.

- 1858** *Januar:* Verstärkte Reflexion über seine literarische Arbeit sowie seine Rolle in den gesellschaftlichen und literarischen Auseinandersetzungen. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Drei Tode«.
- Februar:* Tolstoi kündigt den Vertrag mit der Zeitschrift »Sowremennik«. Abschluss der Erzählung »Albert«.
- März/April:* Aufenthalt in Petersburg und Moskau. Verstärkte Arbeit. an der Erzählung »Die Kosaken«.
- Sommer:* Tolstoi versucht mit seinen Bauern Artels zu gründen. Besuch Turgenjews in Jasnaja Poljana.
- August:* Die Erzählung »Albert« erscheint.
- September – Dezember:* Aufenthalt in Moskau. Tolstoi nimmt an einer Tulaer Adels Versammlung teil; er verfasst ein Memorandum über die Bauernbefreiung. Auf einer Bärenjagd wird er von einer Bäarin angefallen (vgl. die Erzählung »Leidenschaft oft Leiden schafft«, 1872).

- 1859** *Januar/Februar:* Tolstoi wird Mitglied der »Gesellschaft der Freunde der russischen Literatur« und hält eine programmatische Antrittsrede (2. Februar). Beginn der Arbeit an der Erzählung »Familienglück«.

März: Aufenthalt in Petersburg. Tolstoi liest u.a. aus seiner Erzählung »Familienglück«.
April: Aufenthalt in Moskau. Die Erzählung »Familienglück« erscheint; Tolstoi und seine Freunde betrachten sie als ersten Misserfolg.
Sommer: Enge Beziehung zu der Bäuerin Aksinja Basykina.
Oktober – Dezember: Tolstoi richtet erneut eine Dorfschule ein und will sich vor allem der Wirtschaft und seinen Reformvorhaben widmen.

- 1860** *Januar:* Intensive Beschäftigung mit der Dorfschule. Arbeit an Erzählung »Die Kosaken«.
März: Erste Skizzen zu pädagogischen Schriften. Tolstoi plant Herausgabe einer Zeitschrift.
Juni: Er tritt mit seiner Schwester Marija die zweite Westeuropareise an.
Juli/August: Tolstoi trifft auf dem Seeweg in Stettin ein; er verbringt zehn Tage in Berlin (Besuch von Museen, des Moabiter Gefängnisses, von Vorlesungen an der Universität); interessiert sich besonders für die Handwerkervereine. Weiterreise über Leipzig nach Bad Kissingen. Schulhospitationen. Studium deutscher pädagogischer Schriften. Kontakt zu Bauern. Bekanntschaft mit dem Pädagogen Julius Fröbel. Weiterreise über Soden, Frankfurt a. M., Genf zur Kur nach Hyères (bei Nizza).
September: Tolstois Bruder Nikolai stirbt am 20. in Hyères an Tuberkulose.
Oktober: Aufenthalt in Marseille. Schulhospitationen. Besuch von Theatern und Museen. Interesse für das Zeitungswesen. Unterbrechung des Tagebuches bis April 1861.
Dezember: Reise nach Italien. Aufenthalt in Nizza und Florenz. Bekanntschaft mit dem Dekabristen Wolkonski.

- 1861** Anfang 1861 letzte Arbeit an dem Fragment »Ein Idyll«.
Januar: Aufenthalt in Livorno, Neapel und Rom. Bekanntschaft mit dem Bildhauer Iwanow und dem Maler Gay.
Februar: Tolstoi reist über Hyères nach Paris. Begegnungen mit Turgenjew. Beschäftigung mit dem Schulwesen. Am 18. Ankunft in London. Schulhospitationen. Besuch von Museen und einer Vorlesung von Dickens über Erziehungsfragen. Bekanntschaft mit den revolutionären Demokraten Herzen und Ogarjow.
März: Aufenthalt in Brüssel. Schulhospitationen. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Polikuschka«. Bekanntschaft mit dem polnischen Revolutionär Lelewel und mit Proudhon. Weiterreise über Antwerpen, Frankfurt a. M., Eisenach nach Weimar.
April: Aufenthalt in Weimar. Offizielle Einführung am Hofe des Großherzogs. Schulhospitationen. Besuch von Goethes Wohnhaus. Bekanntschaft mit deutschen Pädagogen. Tolstoi engagiert einen deutschen Lehrer für seine Schule in Jasnaja Poljana (Gustav Kaehler). Ausflüge nach Jena. Am 6. Weiterreise nach Dresden, am 9. nach Berlin. Bekanntschaft mit Auerbach und Diesterweg. Am 10. Abreise aus Berlin. Am 13. Ankunft in Petersburg. Intensive Tätigkeit für seine Schule. Gesuch um Lizenz für die Zeitschrift »Jasnaja Poljana«. Zusammentreffen mit Drushinin, Nekrassow und A. A. Tolstaja. Weiterreise über Moskau nach Jasnaja Poljana.

Mai: Tolstoi wird als Kandidat für das Friedensrichteramt seines Kreises benannt; er erhält die Druckerlaubnis für die Zeitschrift »Jasnaja Poljana«; macht seine Bauern mit dem am 19. Februar erlassenen Manifest zur Aufhebung der Leibeigenschaft bekannt; übergibt ihnen den von ihnen zuvor bewirtschafteten Boden. Wiederaufnahme der pädagogischen Tätigkeit. Er wird gegen den Einspruch des Adelsmarschalls zum Friedensrichter ernannt. Es kommt zu einem ersten Zerwürfnis zwischen Tolstoi und Turgenjew, das erst 17 Jahre später beigelegt wird.

September – Dezember: Aufenthalt in Moskau. Eröffnung weiterer Dorfschulen in der Umgebung von Jasnaja Poljana. Einstellung relegierter Studenten als Lehrer. Tolstoi setzt sich als Friedensrichter energisch für die Bauern ein. Proteste der Gutsbesitzer seines Kreises beim Gouverneur von Tula. Der pädagogische Artikel »Über die Volksbildung« entsteht.

1862 *Januar:* Tolstoi steht unter Beobachtung der zaristischen Geheimpolizei (III. Abteilung).

Februar: Das erste Heft seiner Zeitschrift »Jasnaja Poljana« erscheint.

März: Lebhaftere Reaktionen auf Tolstois pädagogische Tätigkeit. Wachsender Widerstand der Gutsherren gegen seine Amtsführung als Friedensrichter.

April/Mai: Tolstoi legt sein Amt als Friedensrichter nieder; er reist am 12. Mai über Moskau, Twer, Kasan zur Kumyskur in die Steppe von Samara.

Juni/Juli: In Tolstois Abwesenheit nimmt die Geheimpolizei in Jasnaja Poljana (ohne Ergebnis) eine Haussuchung vor; die Aktion erfolgte mit Wissen des Zaren.

August: Tolstoi protestiert gegen die Haussuchung; er schreibt einen Beschwerdebrief an Alexander II. Fortsetzung der Arbeiten an der Zeitschrift »Jasnaja Poljana«. Besuch der Familie des Hofarztes Bers in Jasnaja Poljana. Weitere Begegnungen in Moskau, vor allem mit der achtzehnjährigen Sofja Andrejewna Bers.

September: Tolstoi macht am 16. Sofja Andrejewna einen Heiratsantrag. Am 23. Trauung in Moskau, in der Hofkirche Maria Geburt. Abreise des Ehepaares Tolstoi nach Jasnaja Poljana.

Oktober: Tolstoi gibt seine pädagogische Tätigkeit auf; die monatlich erscheinende Zeitschrift »Jasnaja Poljana« beginnt ihn zu belasten. In dieser Zeit entsteht vermutlich der Aufsatz »Wer soll bei wem schreiben lernen, die Bauernkinder bei uns oder wir bei den Bauernkindern?«.

November/Dezember: Heft 10 der Zeitschrift »Jasnaja Poljana« wird abgeschlossen, die Erzählung »Die Kosaken« geht in Druck. Letzte Arbeiten an den 1860 begonnenen Fragmenten »Tichon und Malanja« und »Fragmentarische Erzählungen aus dem Landleben«. Tolstoi reist mit seiner Frau nach Moskau.

1863 *Januar:* Aufenthalt in Moskau. Tolstoi stellt die Arbeit an seiner pädagogischen Zeitschrift »Jasnaja Poljana« ein. Er besucht Aksakow und Fet.

Februar: Intensive Beschäftigung mit der Gutswirtschaft. Die Programmschrift »Der Fortschritt und die Definition der Bildung« entsteht.

März: Die Erzählungen »Polikuschka« und »Die Kosaken« erscheinen. Umfangreiche Zeitschriftendiskussion zu den »Kosaken«.

April – Juni: Beginn der Arbeit an der Erzählung »Der Leinwandmesser«*.* Tolstoi liest Goethe *Unterbrechung des Tagebuches* bis August. Am 18. Juni Geburt des ältesten Sohnes, Sergej Lwowitsch.

August: Erste Tagebuchnotiz über die Absicht, einen Roman über Epoche von 1812 zu schreiben.

Oktober – Dezember: *Unterbrechung des Tagebuches* bis September 1864. Beginn der Arbeit an dem Roman »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«). Umfangreiche Quellenstudien. Aufenthalte in Moskau.

1864 *Januar/Februar:* Tolstoi beabsichtigt, die im Dezember begonnene Komödie »Die verseuchte Familie« in Moskau aufführen zu lassen, gibt aber das Vorhaben nach Ostrowskis ablehnendem Urteil auf. Umfangreiche Quellenstudien zu »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) und Fortsetzung der Arbeit daran.

März - August: Begegnung mit Fet und Botkin.

September: Eine zweibändige Werkausgabe erscheint. *Unterbrechung des Tagebuches* bis März 1865.

Oktober. Am 4. Geburt der ersten Tochter Tatjana Lwowna. Intensive Arbeit an »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«). Erstes Angebot an den Verleger Katkow für einen Zeitschriftenabdruck.

November/Dezember: Aufenthalt in Moskau, Archivarbeiten, Theaterbesuche, Gespräche mit Teilnehmern des Krieges von 1812. Die ersten Teile des Romans »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) gehen in Druck.

1865 *Januar/Februar:* Fortsetzung der Arbeit an »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«).

März: Nach umfangreicher Lektüre unterbricht Tolstoi die Arbeit an seinem Roman und konzipiert ihn neu (Gegenüberstellung Alexanders I. und Napoleons). *Unterbrechung des Tagebuches* bis September 1865.

April – August: Tolstoi macht zahlreiche Notizen zu einzelnen »Porträts« für »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«).

September: Unzufriedenheit mit der Arbeit. Tolstoi liest Mérimée, Sand, Trollope.

Oktober: Tolstoi liest Montaigne, Dickens, de Maistre.

November/Dezember: *Unterbrechung des Tagebuches* bis November 1873. Tolstoi wird sich über die Konzeption von »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) klar, bis März 1866 entsteht die erste Fassung des Romans.

1866 *Januar/Februar:* Aufenthalt mit der Familie in Moskau. Tolstoi besucht Augenzeugen des Vaterländischen Krieges 1812/13; er liest unveröffentlichte Teile aus »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) in Bekanntenkreisen; lernt den ersten Illustrator des Romans, Baschilow, kennen.

März: Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Kapitel 1 bis 9 des zweiten Teile von »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) erscheinen.

- April/Mai:* In Briefen an Baschilow charakterisiert Tolstoi die Haupthelden des Romans (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 16, Berlin 1971; S. 347, 353, 356). Kapitel 10 bis 24 des zweiten Teiles von »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«) erscheinen. Tolstoi liest Cervantes, Goethe, Hugo. Am 22. Mai Geburt des zweiten Sohnes, Ilja Lwowitsch.
- Juni:* Intensive Arbeiten an »Das Jahr 1805« (»Krieg und Frieden«).
- Juli:* Tolstoi tritt vor einem Militärgericht zur Verteidigung des Kompanieschreibers W. Schabunin auf, der seinen Vorgesetzten tätlich angegriffen hat. Das Todesurteil erschüttert ihn, sein Gnadengesuch kommt zu spät.
- August:* Die Komödie »Der Nihilist« entsteht.
- Oktober/November:* Aufenthalte in Moskau. Die fertigen Teile von »Das Jahr 1805« werden für den Druck vorbereitet, der Roman erhält seinen endgültigen Titel »Krieg und Frieden«. Erste Pläne zu einer Buchausgabe. Quellenstudien in den Archiven des Rjumanzew-Museums.
- 1867** *Januar – März:* Intensive Arbeit an dem Roman »Krieg und Frieden«.
- Juni/Juli:* Aufenthalte in Moskau. Die Drucklegung der Buchfassung von »Krieg und Frieden« wird vorbereitet. Begegnungen mit Samarin.
- September:* Besuch des Schlachtfeldes von Borodino.
- Oktober – Dezember:* Aufenthalte in Moskau. Drucklegung von »Krieg und Frieden« mit umfangreichen Korrekturen und Erweiterungen. Tolstoi schreibt ein Vorwort dazu.
- 1868** *Februar:* Erste zustimmende Urteile von Schriftstellern zu »Krieg und Frieden« (Gontscharow, Turgenjew u.a.), zugleich Beginn einer heftigen Polemik gegen den Roman.
- März:* Intensive Arbeit am 5. Band von »Krieg und Frieden«. Der 4. Band erscheint. Der Roman kündigt sich als großer Publikumserfolg an. Kritik aus militärischen Kreisen. Tolstois Vorwort »Einige Worte aus Anlass des Buches »Krieg und Frieden«« erscheint.
- April – Juni:* Aufenthalte in Moskau. Begegnungen u. a. mit dem Historiker und Verleger Pogodin. Unterbrechung der Arbeit an »Krieg und Frieden« (angegriffener Gesundheitszustand).
- September/Oktober:* Intensive Quellenstudien, Die ersten 4 Bände von »Krieg und Frieden« erscheinen in zweiter Auflage. Tolstoi liest Schopenhauer.
- 1868 entstehen die ersten Erzählungen der Elementarfibel »Das Alphabet«.
- 1869** *Januar:* Aufenthalt in Moskau. Begegnungen mit Urussow, Jurjew und Samarin. Diskussionen über geschichtsphilosophische Themen im Zusammenhang mit »Krieg und Frieden«. Beginn der Arbeit am 6. Band von »Krieg und Frieden«.
- Februar:* Der 5. Band von »Krieg und Frieden« erscheint.
- Mai:* Am 20. Geburt des dritten Sohnes, Lew Lwowitsch..
- Mai – August:* Tolstoi liest Kant und Schopenhauer.
- September:* Reise ins Gouvernement Samara nach Saransk über Moskau, Nishni-Nowgorod und Arsamas, Mitte September Rückkehr nach Jasnaja Poljana.
- Oktober:* Aufenthalt in Moskau.

Dezember: Der 6. Band von »Krieg und Frieden« erscheint.

1870 *Januar:* Die erste deutsche Übersetzung von »Krieg und Frieden« (Bände 1-3) erscheint in der »Moskauer Deutschen Zeitung« (unvollständig).

Januar/Februar: Tolstoi liest Molière, Shakespeare, Goethe, Puschkin, Gogol; er beschäftigt sich mit der Zeit Peters I. Strachows Artikel zu »Krieg und Frieden« erscheinen.

April: Tolstoi liest Solowjows »Geschichte Russlands seit den ältesten Zeiten«.

Oktober/November: Vorbereitungen auf eine neue belletristische Arbeit, einen »Roman über die Zeit Peters I.«.

Dezember: Aufenthalt in Moskau. Intensives Studium der griechischen Sprache. Tolstoi liest Xenophon.

1871 *Januar:* Tolstoi setzt seine griechischen Sprachstudien fort.

Februar: Am 12. Geburt der zweiten Tochter, Marija Lwowna.

März: Tolstoi liest Platon und Homer.

Juni/Juli: Er reist in Begleitung seines Schwagers S. A. Bers und seines Dieners zu einer Kumyskur in die Steppen von Samara über Moskau, Nishni-Nowgorod und Samara.

August: Rückkehr nach Jasnaja Poljana.

September: Er kauft 2500 Deßjatinen Land in der Steppe von Samara.

Oktober: Beginn der Arbeit an der Elementarfibel »Das Alphabet« (auch »ABC-Buch«).

1872 *Januar/Februar:* Aufenthalte in Moskau. Erneute Einrichtung einer Dorfschule für Bauernkinder, außer Tolstoi unterrichten seine Frau und die älteren Kinder. Er liest naturwissenschaftliche Werke, um den Lehrstoff für die Elementarfibel »Das Alphabet« aufbereiten zu können. Die Erzählung »Gott sieht die Wahrheit, aber sagt sie nie sogleich« entsteht. Erneut Beschäftigung mit historischen Stoffen. Die Erzählung »Der Gefangene im Kaukasus« erscheint. Tolstoi betrachtet sie als neues »Muster der Literatur«.

März: Tolstoi betätigt sich vor allem auf pädagogischem Gebiet.

Juni: Am 13. Geburt des vierten Sohnes, Pjotr Lwowitsch.

Juli: Aufenthalt auf dem Gut in der Steppe von Samara.

September/Oktober: Gegen Tolstoi wird ein Gerichtsverfahren eingeleitet, er steht unter Hausarrest, da in Jasnaja Poljana ein Hirte von einem Stier getötet worden ist. Die ersten beiden Bücher der Elementarfibel »Das Alphabet« (insgesamt 4) erscheinen.

November/Dezember: Alle 4 Bücher der Elementarfibel »Das Alphabet« erscheinen; sie bleiben ohne Erfolg.

1873 *Januar:* Die ersten Fragmente zu einem »Roman über die Zeit Peters I.« entstehen.

März: Tolstoi gibt den Gedanken an einen »Roman über die Zeit Peters I.« auf. Am 18. entstehen die ersten Skizzen zu »Anna Karenina«.

April/Mai: Intensive Arbeit an »Anna Karenina«. Vorbereitungen für eine Neuauflage von »Krieg und Frieden«. Tolstoi streicht alle französischen Stellen und kürzt oder streicht die

philosophisch-historischen Exkurse. Vorbereitung einer neu gegliederten Ausgabe der Elementarfibel »Das Alphabet«.

Juni/Juli: Tolstoi reist mit der ganzen Familie zu einer Kumyskur auf sein Gut in die Steppe von Samara; überzeugt sich von der Missernte und Hungersnot in den Dörfern der Umgebung, öffentlicher Brief an die Zeitschrift »Moskowskije wedomosti« (Moskauer Nachrichten) mit Appell zur Unterstützung der Hungernden.

August: Rückkehr nach Jasnaja Poljana.

September: Begegnung mit dem Maler Kramskoi, der ihn im Auftrag Tretjakows porträtiert.

Oktober: Tolstoi lädt Volksschullehrer ein, um die von ihm vorgeschlagenen Lehrmethoden praktisch erproben zu lassen.

November: Am 9. Tod des jüngsten Sohnes, Pjotr Lwowitsch.

Dezember: Tolstoi wird zum Korrespondierenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Abteilung russische Sprache und Literatur) gewählt. Unterbrechung des Tagebuches bis April 1878.

1874 *Januar – April:* Arbeit an »Anna Karenina«. Tolstoi beabsichtigt, den Roman bald in Druck zu geben. Aufenthalt in Moskau, wo er seine Lehrmethoden öffentlich zur Diskussion stellt.

Mai: Der Aufsatz »Über die Volksbildung« entsteht. Unterbrechung der Arbeit an »Anna Karenina«.

Juni: Am 20. Tod von Tolstois Tante T. A. Jergolskaja.

Juli/August: Aufenthalt auf dem Gut in der Steppe von Samara.

September/Oktober: Der Aufsatz »Über die Volksbildung« erscheint und ruft heftige Diskussionen hervor. Die Elementarfibel »Das Alphabet« und die »Russischen Lesebücher« werden vom Volksbildungsministerium als Unterrichtsmittel zugelassen.

Dezember: Beschäftigung mit Fragen der Volksbildung.

1875 *Januar – März:* Fortsetzung der pädagogischen Tätigkeit und der Arbeit an »Anna Karenina«. Vorbereitung für den Abdruck. »Anna Karenina« erscheint als Fortsetzungsroman in der Zeitschrift »Russki westnik« (Der russische Bote). Lebhaftige Diskussionen.

April-Juni: Aufenthalt auf dem Gut in der Steppe von Samara.

September – November: Unterbrechung der Arbeit an »Anna Karenina« (gesundheitliche Beschwerden).

Dezember: Fortsetzung der Arbeit an »Anna Karenina«.

1876 *Januar – April:* Weitere Fortsetzungen von »Anna Karenina« erscheinen. Tolstoi liest Pascals »Gedanken« und allgemein philosophische und religiöse Schriften von Bacon, Hume u. a.

September: Reise nach Samara und Orenburg über Moskau, Nishni-Nowgorod, Samara und Kasan.

Oktober/November: Aufenthalte in Moskau. Erste Nachrichten vom bevorstehenden russisch-türkischen Krieg (1877/78).

Dezember: Tolstoi lernt Tschaikowski kennen.

- 1877** *Januar – März:* Intensive Arbeit an »Anna Karenina«, neue literarische Pläne. Die Elementarfibel »Das Neue Alphabet« und die »Russischen Lesebücher« erscheinen und werden ein Publikumserfolg. Die Diskussionen um »Anna Karenina« halten unvermindert an.
- April:* Das Manifest mit der Kriegserklärung Russlands an die Türkei wird veröffentlicht. Tolstoi bestürzt diese Nachricht. Der Epilog; ; »Anna Karenina« entsteht.
- Mai:* Katkow lehnt den Abdruck des Epilogs ab wegen Tolstois kritischer Haltung zur Frage der russischen Freiwilligen für den Krieg in Serbien.
- Juli:* Reise mit Strachow nach der Einsiedelei von Optyna, über Moskau, Tula, Kaluga. Gespräche mit dem Abt Ambrosius und den Mönchen.
- August:* Tolstoi ist erschüttert von den Kriegseignissen; er sucht gefangene Türken in Tula auf.
- September:* Gesundheitliche Beschwerden.
- Oktober:* Alexejew, ehemals aktiver Volkstümler, später Freund und Anhänger Tolstois, kommt als Hauslehrer nach Jasnaja Poljana.
- November:* Intensiver Briefwechsel mit Strachow, vor allem zu »Anna Karenina«. Tolstoi bittet um zahlreiche Bücher über religionsphilosophische Fragen.
- Dezember:* Am 6. Geburt des sechsten Sohnes, Andrej Lwowitsch.
- 1878** *Januar:* Plan zu seinem Roman über die Epoche Nikolais I. und der Dekabristen. Umfangreiche Quellenstudien. »Anna Karenina« er scheint als Buchausgabe. Erste Entwürfe zu dem Romanfragment »Die Dekabristen« entstehen. Der Exkommunarde Montels lebt unter falschem Namen bei den Tolstois.
- Februar:* Aufenthalt in Moskau. Tolstoi legt eine umfangreiche Sammlung von Materialien über die Dekabristen an. Begegnungen mit den Dekabristen Swistunow und Murawjow-Apostolow.
- März:* Bibikow - im Zusammenhang mit dem Zarenattentat Karamasows 1866 zu Zwangsansiedlung verurteilt - wird Verwalter von Tolstois Gut in der Steppe von Samara. Begegnung mit der Tochter des hingerichteten Dekabristen Rylejew in Tula. Aufenthalte in Moskau. Reise nach Petersburg. Besuch der öffentlichen Bibliothek. Bekanntschaft mit Stassow. Besuch der Peter-Pauls-Festung. Gespräche mit dem Festungskommandanten.
- Tolstoi hört eine Vorlesung von Solowjow über Religion.
- April:* Tolstoi nimmt die Beziehungen zu Turgenjew wieder auf (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 16, Berlin 1971, S. 537). Nachricht vom Attentat der Volkstümlerin Sassulitsch auf den Polizeikommandanten von Petersburg. Eine ausführliche Kritik zu Renans Werken entsteht. Aufenthalt in Moskau.
- Juni – August:* Zunehmende Reflexionen über Glaube und Religion. Unterbrechung des Tagebuches. Aufenthalt auf dem Gut in der Steppe von Samara.
- September:* Turgenjew weilt drei Tage in Jasnaja Poljana zu Besuch; Tolstoi wird zum Ehrenfriedensrichter seines Kreises gewählt.

Oktober – Dezember: Eine Vorauswahl aus Tolstois Werken für die Reihe »Russische Bibliothek« wird vorbereitet. Tolstois Frau verfasst eine biografische Skizze. Einige Werke werden ins Englische und Französische übersetzt.

1879 *Januar/Februar:* Neue literarische Pläne. Tolstois Bitte, das Geheimarchiv der III. Abteilung über die Dekabristen einsehen zu dürfen, wird abgelehnt. Stassow übersendet neue Materialien. Das Fragment »**Die Mühseligen und Beladenen**« entsteht. Letzte Arbeiten an dem Romanfragment »**Die Dekabristen**«.

März: Aufenthalt in Moskau. Gespräche mit Historikern. Besuch von Archiven und Bibliotheken.

April: **Tolstoi sucht in Tula die Kirche der Altgläubigen und das Gefängnis auf.**

Juni: Besuch bei Fet. Reise nach Kursk und Kiew. **Besichtigung der Kirchen und des Höhlenklosters in Kiew.**

Juli: Einer der bekanntesten russischen Bylinensänger, W. P. Stschegoljonok, kommt nach Jasnaja Poljana. Tolstoi verwendet dessen Legenden und Volkserzählungen in seinen Werken; er führt Gespräche mit Pilgern.

September: Aufenthalt in Moskau. **Religiöse Dispute mit dem Metropoliten von Moskau, Makarius, und dem Bischof von Moshaisk, Alexius.**

Oktober: Fahrt zum **Troiza-Sergius-Kloster (Sagorsk).** **Gespräch mit dem Archimandriten Leonid.** Tolstois kritische Haltung zur Kirche verstärkt sich nach diesen Gesprächen; er **beginnt religiöse Traktate** zu schreiben.

November/Dezember: Die Traktate »**Kirche und Staat**«, »**Was darf ein Christ und was nicht?**« entstehen. **Gespräche mit hohen Geistlichen in Tula über Glaubensfragen** und über die Pilgerbewegung. Am 20. Dezember Geburt des siebten Sohnes, Michail Lwowitsch.

1880 *Januar/Februar:* Aufenthalte in Moskau und Petersburg. Vorbereitung einer neuen Werkausgabe. Beginn der Arbeit an dem Traktat »**Beichte**«.

März: **Beginn der Evangelienübersetzung.** Besuch des Schriftstellers Garschin in Jasnaja Poljana.

Mai: Begegnung mit Turgenjew. Tolstoi lehnt dessen Vorschlag ab, anlässlich der bevorstehenden Einweihung des Moskauer Puschkindenkmal öffentlich aufzutreten.

Oktober: Stassow kommt zum ersten Mal nach Jasnaja Poljana. Aufenthalt in Moskau. Bekanntschaft mit Repin. Besuch eines Konzertes des Pianisten Rubinstein in Tula.

1881 *Januar/Februar:* Verstärktes Interesse für philosophische und ethische Probleme. Neue soziale Erfahrungen durch den Besuch von Gefängnissen, die Beobachtung von Prozessen, das Studium des Rekrutierungssystems. Tolstoi unterrichtet sich genau über die Lage des Volkes. **Fortsetzung der Übertragung und Kommentierung der vier Evangelien.** Nachricht vom Tod Dostojewskis.

März: Attentat auf Alexander II., Tolstoi schreibt einen Brief an dessen Sohn mit einem Gnadengesuch für die Attentäter {vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden,

Band 16, Berlin 1971, S. 566). Zunehmende Spannungen in der Familie angesichts von Tolstois Aktivitäten zugunsten der unterdrückten Klassen.

April: Hinrichtung der Zarenattentäter.

Mai: Tolstoi besucht das Tulaer Gefängnis. Immer schroffere Ablehnung der kirchlichen Autorität und der zaristischen Staatsgewalt. Tolstoi erkennt revolutionäre Gewalt als Gegenwirkung der sozialen Unterdrückung.

Juni/Juli: Turgenjew weilt in Jasnaja Poljana. Vom 10. bis 19. Juni Fußwanderung nach der Einsiedelei von Optyna. Gespräche mit dem Abt Ambrosius und dem Archimandriten Juvenalius. Auf dem Rückweg über Kaluga Dispute mit Geistlichen. Aufenthalt auf dem Gut in der Steppe von Samara. Kontakt mit der Sekte der Molokanen. Die Volkserzählung »Wodurch die Menschen leben« entsteht. Vermutlich Beginn der Arbeit an der Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch«.

August/September: Aufenthalt in Moskau. Bekanntschaft mit ehemaligen Angehörigen der Netschajewzirkel. Besuch der Familie des Anarchisten Bakunin im Gouvernement Twer. Bekanntschaft mit dem Bauernphilosophen Sjutajew.

Oktober: Vorbereitungen zur Übersiedlung der Familie nach Moskau. Die älteste Tochter tritt in die Moskauer Malschule ein, die mittleren Söhne besuchen Gymnasien. Tolstoi erfasst heftiger Widerwille gegen das Stadtleben.

November: Bekanntschaft mit N. K. Michailowski.

Dezember: Besuch eines Nachtasyls am Chytrow-Markt, beschrieben in dem Traktat »Was sollen wir denn tun?«

1882 »Die Beichte« erscheint.

Januar: Tolstoi nimmt an der Volkszählung in Moskau teil. Der Artikel »Über die Volkszählung in Moskau« erscheint.

März/April: Aufenthalte in Jasnaja Poljana.

Mai: Kauf des Moskauer Hauses in der Dolgo-Chamownitscheski-Gasse in der Tuchmachervorstadt. Besuch der »Allrussischen Industrie- und Kunstausstellung«. Arbeit an dem Traktat »Was sollen wir denn tun?«

September: Geheimzirkulare des Innenministeriums über Tolstois Beziehungen zu verbotenen Sekten.

Oktober: Einzug in das neue Moskauer Wohnhaus.

Dezember: Tolstoi wird zum Adelsmarschall seines Kreises gewählt; lehnt die Wahl ab.

1883 *April:* In Jasnaja Poljana vernichtet ein Brand 22 Gehöfte. Tolstoi leistet den Brandgeschädigten Hilfe.

Mai: Reise auf das Gut in der Steppe von Samara. Unterwegs Begegnungen mit Bauern, die aus Zentralrussland aussiedeln. Erneut Kontakte zu Molokanen.

Juli: Berichte von Polizeiagenten an das Innenministerium über die »aufrührerische« Tätigkeit Tolstois auf Bauernversammlungen im Gouvernement Samara.

September: Intensive Arbeit an religiösen und publizistischen Traktaten. Das Traktat »Worin mein Glaube besteht?« wird in Druck gegeben.

Oktober: Bekanntschaft mit Tschertkow. In Regierungskreisen wird Tolstois Verzicht auf die Pflichten eines Schwurgerichtsbeisitzers als öffentlicher Affront gewertet.

November: Tolstoi liest Maupassant und Stendhal. Diskussion mit Strachow über Dostojewski. Übersiedlung nach Moskau.

1884 *Januar:* Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Gay malt Tolstoi. Der Plan, einen Verlag für Volksausgaben zu gründen, entsteht. Tolstoi liest Shakespeare.

Februar: Die Zensur verbietet den Druck des Traktats »Worin mein Glaube besteht?«. Handschriftliche Verbreitung. Vorbereitende Arbeiten zu den Volkserzählungen.

März/April: Ausgiebige Lektüre der chinesischen Philosophen und Erasmus' von Rotterdam. Organisierung von Hilfsaktionen für politisch Verfolgte. Slatowratski erläutert Tolstoi das Programm der Volkstümpler. Besichtigung einer Strumpffabrik, um sich über die Lebensbedingungen der Arbeiter zu unterrichten. Besuch der Ausstellung der Peredwischniki (Wanderbündler). Begegnungen mit Fet. Fortsetzung der Arbeit an der Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch«.

Mai/Juni: Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Tolstoi beteiligt sich an den Feldarbeiten der Bauern. Erste Überlegung, mit seiner Familie zu brechen. Überarbeitung des Traktats »Worin mein Glaube besteht?« für den Druck. Am 18. Juni Geburt der dritten Tochter, Alexandra Lwowna.

November: Übersiedlung nach Moskau. Die deutsche Übersetzung des Traktats »Worin mein Glaube besteht?« erscheint. Bekanntschaft mit Birjukow. Tolstoi gründet mit Tschertkow den Verlag »Posrednik« (Der Mittler), in dem billige, illustrierte Volksbücher erscheinen sollen.

Dezember: Tolstoi liest im Familienkreis aus der noch unvollendeten Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch«.

1885 *Januar:* Die Zensur verbietet den Druck des Traktats »Was sollen wir denn tun?«. Aufenthalt in Tula und Jasnaja Poljana.

Februar: Tolstoi beschäftigt sich intensiv mit Fragen der politischen Ökonomie; er liest Henry George.

März: Bekanntschaft mit Ertel. Aufenthalt in Djadkowo bei Urussow. Besichtigung der Eisengießerei Malzow. Weiterreise über Charkow nach Sewastopol. Die Volkserzählung »Iljas« entsteht. Beginn der Arbeit an der Volkserzählung »Wo die Liebe ist, da ist auch Gott«. Tolstoi reitet nach Jalta; er besucht I. S. Aksakow, trifft Danilewski und kehrt von Bachtchissarai nach Moskau zurück. Besuch der 13. Ausstellung der Peredwischniki (Wanderbündler). Die ersten Publikationen des von Tolstoi und Tschertkow gegründeten Verlages »Posrednik« (Der Mittler) erscheinen.

April: Bekanntschaft mit Grot. Beginn der Arbeit an der Volkserzählung »Lisch das Feuer, solange es glimmt«. Die Volkserzählung »Von kleinen Mädchen, die klüger sind als die Alten« entsteht.

Mai: Tolstoi überarbeitet die Volkserzählungen und bereitet sie für den Druck vor. Ein umfassendes Programm für den Verlag »Posrednik« wird erarbeitet. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Die Volkserzählungen »Die Kerze« und »Zwei Greise« entstehen. Die Arbeit an »Wo die Liebe ist, da ist auch Gott« wird abgeschlossen.

Juni/Juli: Besuch von Strachow. Die Volkserzählung »Die drei Einsiedler« entsteht. Erste Kontakte zu dem Bauernschriftsteller Bondarjow.

August: Besuch von Tschertkow und Birjukow. Arbeit an der Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch«.

September/Oktober: Die Volkserzählung »Das Märchen von Iwan dem Dummkopf« entsteht. Arbeit an den Erzählungen »Der Tod des Iwan Iljitsch«, »Der Leinwandmesser« und an dem Traktat »Was sollen wir denn tun?«.

November: Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Tolstoi ändert seine Lebensweise; er lehnt jeden Luxus ab. Die ersten Nachrichten über Kriegsdienstverweigerung in seinem Namen erreichen ihn.

Dezember: Begegnung mit Tschertkow. Familiäre Zwistigkeiten. Tolstoi beabsichtigt, die Familie zu verlassen. Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews.

1886 *Januar:* Besuch von N. N. Gay dem Älteren; er malt Tolstois Frau und deren Schwester.

Februar: Bekanntschaft mit Korolenko. Erste Kontakte zu dem Bauernschriftsteller Tistschenko. Besuch von Strachow. Abschluss der Arbeit an dem Traktat »Was sollen wir denn tun?«; vollständig erschienen 1906. Tolstoi liest Afanassjews »Russische Volkslegenden«, aus denen er neue Sujets für seine Volkserzählungen schöpft. Arbeit an den Volkserzählungen »Das Korn, das so groß war wie ein Hühnerei«, »Wieviel Erde braucht der Mensch?« und »Wie sich der kleine Teufel einen Brotkanten verdiente«.

März: Abschluss der Arbeit an der Komödie »Der erste Branntweinbrenner« und der Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch«. Tolstoi sammelt russische Sprichwörter für eine Volksausgabe.

April: Tolstoi geht mit Stachowitsch und N. N. Gay dem Jüngeren zu Fuß von Moskau nach Jasnaja Poljana. Das »Vorwort zu dem Sammelband ›Der Blumengarten‹« entsteht.

Mai: Die Volkserzählung »Der Knecht Jemeljan und die leere Trommel« entsteht.

Juni/Juli: Besuch von George Kennan. Anfang Juli Uraufführung der Komödie »Der erste Branntweinbrenner« im Volkstheater der Arbeitersiedlung Alexandrowsk bei Petersburg. Begegnung mit Osmidow, der mit Familie und Gleichgesinnten im Kaukasus eine Bodenkommune gründet.

September: Tolstoi erhält zahlreiche Berichte über den Erfolg der Erzählung »Der Tod des Iwan Iljitsch« und der Volkserzählungen. Beginn der Arbeit an dem Traktat »Über das Leben«.

Oktober: Tolstoi hört zum ersten Mal von Chilkow und dessen Landverzicht. Besuch von Tschertkow. Tolstoi beschäftigt sich mit Gogol und Ostrowski. Beginn der Arbeit an dem Drama »Macht der Finsternis«.

November: Tolstoi bereitet einen Kalender mit Sprichwörtern und Evangelientexten vor. Beginn der Arbeit an der Komödie »Früchte der Bildung«. Übersiedlung nach Moskau für den

Winter. Erste Begegnung mit dem Bauernschriftsteller Semjonow. Abschluss der Arbeit an dem Drama »Macht der Finsternis«.

Dezember: Besuch von Tschertkow und seiner Frau. Petersburger Theater bereiten die Aufführung von »Macht der Finsternis« vor.

- 1887** *Januar:* Die Zensur verbietet die Aufführung des Dramas »Macht der Finsternis«. Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews. Die Volkserzählung »Das Kaffeehaus von Surat« entsteht. A. A. Stachowitsch liest Zar Alexander III. die »Macht der Finsternis« vor. Die Aufführungsgenehmigung wird erteilt.
- Februar/März:* Streit um die Aufführung der »Macht der Finsternis«. Pobedonoszew intrigiert gegen die Aufführungsgenehmigung. Auf einer Sitzung der Moskauer Psychologischen Gesellschaft hält Tolstoi einen Vortrag über den »Begriff des Lebens«.
- April:* Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Besuch von Leskow und dem tschechischen Politiker Tomas Masaryk. Tolstoi liest Stendhal. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer.
- Mai:* Besuch von Birjukow. Die geistliche Zensur verbietet die »Volkserzählungen«.
- Juni/Juli:* Besuch von Koni, Strachow, Birjukow, A. A. Tolstaja und Grot. Koni erzählt Tolstoi die Geschichte der Rosalija Oni, die er später in seinem Roman »Auferstehung« verwendet.
- September/Oktober:* Tolstois Frau übergibt einen Teil der Handschriften von Werken ihres Mannes zur Aufbewahrung an die Bibliothek des Rumjanzew-Museums. Tolstoi liest Gogols Briefwechsel und den Roman »Tote Seelen« sowie Kants »Kritik der praktischen Vernunft«. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Die Kreuzersonate«. Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Aufenthalt bei Tschertkow in Krjokschino bei Moskau.
- November:* Tolstoi lernt bei Fet Solowjow kennen. Er wird Ehrenmitglied der tschechischen literarischen Gesellschaft »Uměleckà beseda«.
- Dezember:* Abschluß der Arbeit an dem Traktat »Über das Leben«. Erste Begegnung mit Chilkow.
- 1888** *Januar:* Die Repressalien der Regierung gegen Tolstois Anhänger nehmen zu. Alexander III. und sein Innenminister erwägen ernste Schritte gegen Tolstoi. Beginn der Arbeit an dem Artikel »Über Gogol«.
- Februar:* Am 10. Uraufführung des Dramas »Macht der Finsternis« in Paris (Théâtre libre). Besuch von Semjonow, Bulanshe und Russanow. Tolstoi liest Herzen.
- März:* Tolstoi verstärkt seine Aktionen gegen die Trunksucht. Am 31. Geburt des jüngsten Sohnes Iwan.
- April/Mai:* Die Zensur verbietet den Druck des Traktats »Über das Leben«. Tolstoi geht mit N. N. Gay dem Jüngeren zu Fuß von Moskau nach Jasnaja Poljana. Brand im Dorf Jasnaja Poljana. Tolstoi organisiert Hilfsaktionen.
- September:* Besuch von Fet.
- November/Dezember:* Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Tolstoi liest Leskow. Neue belletristische Pläne. Besuch der englischen Übersetzerin Hapgood. Begegnungen mit Fet, Ertel, Sytin und Grot. Tolstoi wird nicht gestattet, an einer Abendschule für Erwachsene zu

unterrichten.

- 1889** *Januar:* Tolstoi liest George Kennans Berichte über die Peter-Pauls-Festung und Sibirien. Begegnungen mit Ertel, Semjonow und Fet.
- Februar:* Tolstoi liest Voltaire. Besuch von Kassatkin. Bekanntschaft mit Gorbunow-Possadow.
- März:* Tolstoi beschäftigt sich mit Fragen zu Kunst und Religion. Klodt fertigt eine Skulptur »Tolstoi beim Pflügen« an. Besuch von Suworin und Solowjow, mit dem er Gespräche über Religion führt. Aufenthalt in Spasskoje bei Sergijew bei seinem Freund Urussow.
- April:* Tolstoi besucht die Nachbardörfer von Spasskoje. Rückkehr nach Moskau. Fortsetzung der Arbeit an der Erzählung »Die Kreuzersonate«, dem Aufsatz »Über die Kunst« und der Komödie »Früchte der Bildung«. Besuch der 17. Ausstellung der Peredwischniki (Wanderbündler). Besuch von Solowjow und Grot.
- Mai/Juni:* Tolstoi geht mit J. J. Propow zu Fuß von Moskau nach Jasnaja Poljana. Besuch von Strachow. Tolstoi liest Petr Chelčický.
- August:* Besuch von Nemirowitsch-Dantschenko, A. A. Tolstaja und Strachow. Das Zerwürfnis mit der Familie vertieft sich. Tolstoi liest Edward Bellamy und beschäftigt sich mit Theorie der Künste.
- Oktober:* Überarbeitung der »Kreuzersonate«. Tolstoi liest Gontscharow (»Oblomow«), Walt Whitman und Ertel. Besuch von ehemaligen politischen Verbannten und Fet. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Der Teufel«. Seine jüngere Schwester Marja zieht sich ins Kloster zurück.
- Dezember:* Tolstoi liest Maupassant. Besuch von Ertel. Das »Nachwort zur »Kreuzersonate«« entsteht. Erste Hinweise auf den Beginn der Arbeit an dem Roman »Auferstehung«. Intensive Arbeit an der Komödie »Früchte der Bildung«, am 30. kommt es im Familienkreis zu einer Liebhaberaufführung.
- 1890** *Januar:* Am 10. russische Erstaufführung des Dramas »Macht der Finsternis« in Petersburg (geschlossene Vorstellung). Am 26. Deutsche Erstaufführung an der Berliner Freien Bühne unter der Regie von Meery. Abschluss der Arbeit an der Komödie »Früchte der Bildung«. In Tula Begegnung mit Tschertkow und Leskow. Besuch von N. N. Gay.
- Februar:* Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder, Sergej. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Vater Sergius«. Der Zar und Pobedonoszew äußern sich negativ über die Erzählung »Die Kreuzersonate«. Tolstoi beschäftigt sich mit Dokumenten der Dekabristenbewegung. Reise zur Einsiedelei von Optyna. Gespräch mit dem Einsiedler Amwrossi und mit Leontjew.
- März:* Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Tolstoi liest Leskow und Sienkiewicz. Die Erzählung »Die Kreuzersonate« und die Komödie »Früchte der Bildung« werden illegal gedruckt und verbreitet.
- April:* Aufführungserlaubnis für »Früchte der Bildung« in geschlossenen Veranstaltungen. Tolstoi nimmt in Tula an den Proben zu »Früchte der Bildung« teil; die erste Vorstellung findet am 15. statt; Aufführungen in Petersburg und Zarskoje Selo.

Mai: Tolstoi beteiligt sich an der Feldarbeit der Bauern; er erkrankt an einer Entzündung des Zwölffingerdarms. Aufenthalt in Pirogowo. Tolstoi liest Thackeray und Matthew Arnold. Besuch von N. N. Gay dem Älteren und Tschitscherin.

Juni/Juli: Besuch von Strachow. Beginn der Arbeit an dem Traktat »Das Reich Gottes ist in euch«. Besuch von Raphael Löwenfeld.

August: Tolstoi organisiert die Hilfe für die Brandgeschädigten in Jasnaja Poljana und in Kolpna. Das Zerwürfnis mit der Familie vertieft sich.

September: Besuch von N. N. Gay dem Älteren; er malt Tolstois älteste Tochter, Tatjana, und fertigt eine Büste von Tolstoi an. Tolstoi beschäftigt sich intensiv mit ethischen Fragen.

Oktober – Dezember: Tolstoi übersetzt Maupassant. Fortsetzung der Arbeit an dem Roman »Auferstehung« (Materialsammlung) und an religionskritischen, ethischen Aufsätzen. Er liest Homers »Odyssee«; nimmt an Gerichtsverhandlungen in Tula teil. Besuch von Russanow (ausführliche Gespräche über Literatur) und Birjukow. Einige Bauern aus Jasnaja Poljana werden wegen Holzdiebstahls auf Veranlassung von Tolstois Frau zu Gefängnis verurteilt. Tolstoi denkt erneut daran, seine Familie zu verlassen.

1891 *Januar:* Fortsetzung der Arbeit an dem Traktat »Das Reich Gottes ist in euch« und dem Aufsatz »Über Wissenschaft und Kunst«. Die Zensur verbietet den Druck der Erzählung »Die Kreuzersonate«.

Februar: Tolstoi liest Schillers »Don Carlos«. Am 8. findet im Deutschen Klub in Moskau eine Liebhaberaufführung der Komödie »Früchte der Bildung« statt unter der Regie von Stanislawski. Besuch von N. N. Gay dem Älteren und Gorbunow-Possadow.

März: Tolstoi liest Heine, Ibsen, Diderot, Gronlund; er beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Kunst; fährt mehrmals nach Tula, um den wegen Holzdiebstahls verurteilten Bauern aus Jasnaja Poljana zu helfen.

April: Tolstoi liest Aksakows »Familienchronik« und Shakespeares »König Lear«. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Die Mutter« (Fragment). Seine Frau versucht auf einer Audienz bei Alexander III. die Druckerlaubnis für Band 13 der Werkausgabe zu erwirken, in dem u. a. die Erzählung »Die Kreuzersonate« enthalten ist. Tolstoi verzichtet auf sein Eigentum. Die Söhne kommen wegen der Erbteilung nach Jasnaja Poljana.

Mai: Besuch von Fet, Suworin. Fortsetzung der Arbeit an dem Roman »Auferstehung«.

Juni: Tolstoi liest Korrektur zu seiner von Raphael Löwenfeld verfassten Biografie; er beteiligt sich an der Feldarbeit; wandert zu Fuß nach Russanowo zu Butkewitsch. Er liest Montaigne, Björnson und Ogarjows Briefe an Herzen. Besuch von Repin.

Juli: Besuch von A. A. Tolstaja und Ginzburg, der eine Büste von Tolstoi anfertigt. Tolstoi beabsichtigt, auf seine Autorenrechte zu verzichten. Es kommt zu Auseinandersetzungen mit seiner Frau. *August:* Besuch von Birjukow und Strachow. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej.

September: Beginn der Hungersnot. Tolstoi berät mit Leskow über Hilfsaktionen für die Hungernden. Am 19. erscheint in der Presse Tolstois Verzicht auf seine Autorenrechte an allen Werken, die nach 1881 entstanden sind. Er sucht die umliegenden Dörfer auf, um sich

über die Lage der Bauern zu unterrichten, und verabredet mit I. I. Rajewski, von dessen Gut Begitschowka im Gouvernement Rjasan die Aktionen zu leiten. Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »Über den Hunger«. Am 27. erste öffentliche Aufführung der »Früchte der Bildung« in Petersburg im Alexander-Theater.

Oktober: Tolstoi liest Berta von Suttners Roman »Die Waffen nieder!«. Abschluss der Arbeit an »Über den Hunger«. Tolstoi schickt einen Brief an den Verleger Lederle mit dem Verzeichnis seiner Lieblingsbücher (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 17, Berlin 1971, S. 116). Abreise nach Begitschowka im Gouvernement Rjasan in Begleitung der älteren Töchter, Tatjana und Marija, und der Nichte Wera Kusminskaja, um die Aktionen gegen den Hunger an Ort und Stelle zu leiten. Beginn der Arbeit an dem Artikel »Eine schreckliche Frage«.

November/Dezember: Abschluss der Arbeit an dem Artikel »Eine schreckliche Frage«. Tolstoi richtet Garküchen für die Bauern ein, kauft Lebensmittel, sorgt für Brennholz, Viehfutter. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Wer hat recht?« (Fragment). Kampagne in der rechten Presse gegen Tolstois Hilfsaktionen. Vom 29. November bis 9. Dezember Aufenthalt in Moskau. Am 12. Dezember erste Moskauer Aufführung der »Früchte der Bildung« im Maly Theater.

- 1892** *Januar:* Aufenthalt in Moskau. Weitere Hilfsmaßnahmen für die Hungernden. Am 7. besucht Tolstoi eine Aufführung der Komödie »Früchte der Bildung« im Maly Theater. Der Aufsatz »Über den Hunger« erscheint in Ausschnitten in der Zeitung »Moskowskije wedomosti« (Moskauer Nachrichten). Regierungskreise planen, Tolstoi zu verbannen oder in das Klostergefängnis von Susdal einzuweisen. Auf Veranlassung Alexanders III. werden jedoch vorerst keine Schritte gegen Tolstoi unternommen. Am 24. Abreise nach Begitschowka. Der Aufsatz »Über den Hunger« erregt die Öffentlichkeit.
- Februar/März:* Tolstoi sucht die Dörfer der Umgebung von Begitschowka auf. Besuch von Repin und Birjukow. Ausländische Korrespondenten informieren sich über die Hilfsmaßnahmen. Am 12. März Rückreise nach Moskau.
- April:* Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Am 12. Abreise nach Begitschowka. Das Traktat »Das Reich Gottes ist in euch« wird zum Druck an Tschertkow gesandt. Tolstoi liest Kipling, Flaubert. Die Kirche droht Tolstoi mit Exkommunizierung.
- Mai:* 212 Garküchen sind inzwischen in Betrieb. Am 23. Rückkehr nach Jasnaja Poljana.
- Juni:* Vom 2. bis 16. Aufenthalt in Begitschowka. Besuch von Strachow in Jasnaja Poljana.
- Juli:* Besuch von Birjukow in Jasnaja Poljana. Tolstoi überschreibt alle unbewegliche Habe auf seine Frau und Kinder. Vom 12. bis 28. Aufenthalt in Begitschowka.
- August/September:* Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Am 9. September Abreise nach Begitschowka; unterwegs begegnet Tolstoi einer militärischen Strafexpedition gegen aufständische Bauern. Am 13. September Rückkehr nach Jasnaja Poljana.
- Oktober:* Tolstoi liest Goethes »Faust« in Fets Übersetzung; er veröffentlicht eine Abrechnung der Spendengelder für die Hungernden; nimmt in Tula an einer Gerichtsverhandlung gegen Bauern teil. November: Tolstoi liest Dostojewskis »Brüder Karamasow«, Baudelaires

Gedichte; er interessiert sich für Mereschkowski; nimmt in Tula an einer Rekrutierung teil. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Am 25. Abreise nach Moskau. *Dezember*: Besuch von amerikanischen Quäkern. Tolstoi liest Tschschows »Krankenzimmer Nr. 6«. Bekanntschaft mit dem Bauerdichter Droschshin. In einem Zirkular des Ministers für Volksbildung werden alle Vorlesungen über Tolstoi und Solowjow verboten.

- 1893** *Januar*: Repin malt ein Aquarell von Tolstoi. Das »Vorwort zu den Werken Guy de Maupassants« entsteht. Überarbeitung des Traktats »Das Reich Gottes ist in euch«. Tolstoi erhält für die Komödie »Früchte der Bildung« den Preis der Gesellschaft russischer Dramatiker.
- Februar*: Am 6. Abreise nach Begitschowka. Tolstoi sucht die umliegenden Dörfer auf, organisiert neue Hilfe. Am 21. Rückkehr nach Jasnaja Poljana, am 27. Reise nach Moskau.
- März/April*: Tolstoi übergibt das Traktat »Das Reich Gottes ist in euch« ausländischen Übersetzern. Er tritt für politische Häftlinge ein.
- Mai*: Besuch der Schriftstellerin Wesselitskaja. Vom 21. bis 26. Aufenthalt in Begitschowka.
- Juni – August*: Der Aufsatz »Das Nichthandeln« entsteht. Tolstoi übernimmt eine Bürgschaft für verurteilte Bauern. Vom 12. bis 19. Juli Aufenthalt in Begitschowka. Besuch von Tschertkow, Birjukow, Strachow und Koz (Autor der russischen Fassung der »Internationale«).
- September/Oktober*: Verstärkte Tätigkeit für den Verlag »Posrednik«. Tolstoi interessiert sich für Goethes »Leiden des jungen Werthers« und Schillers »Räuber«. Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »Christentum und Patriotismus«. Besuch von Altgläubigen. Tolstoi setzt sich für Chilkow und dessen Frau ein, die wegen ihrer Anhängerschaft zu ihm verfolgt werden.
- November/Dezember*: Tolstoi liest Laotse und Tao-Te-King; er beschäftigt sich mit ethischen Fragen und Problemen der Kunst.
- 1894** *Januar*: Fortsetzung der Arbeit an dem Aufsatz »Christentum und Patriotismus«. Brief an Alexander III. Begegnung mit I. A. Bunin. Tolstoi besucht den Moskauer Kongress der Naturwissenschaftler. Das Traktat »Das Reich Gottes ist in euch« erscheint in deutsch. Aufenthalt in Grinjawka, auf dem Gut seines zweiten Sohnes, Ilja.
- Februar*: Aufenthalt in Jasnaja Poljana. Rückkehr nach Moskau. Besuch von N. N. Gay dem Älteren. Am 17. schreibt Tolstoi einen Brief an ausländische Zeitungen über den Verzicht auf seine Autorenrechte (vgl. September 1891).
- März*: Häufige Spaziergänge durch Moskau. Gespräche mit Arbeitern in seinem Moskauer Haus. Aufenthalt in Rschewsk, Gouvernement Woronesch, bei Tschertkow.
- April*: Aufenthalt bei Russanow. Rückkehr nach Moskau. Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »Die christliche Lehre« (»Katechismus«). Jaroschenko malt ein Porträt Tolstois. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer.
- Mai*: Besuch von Ernest Crosby. Häufige Begegnungen mit Tschertkow, der sich in der Nähe von Jasnaja Poljana aufhält.

Juni: Tod von N. N. Gay dem Älteren. Besuch von Strachow. Tolstoi liest Strindberg und Schopenhauer (»Parerga und Paralipomena«). Sein Schwager W. A. Bers berichtet ihm über Sibirien.

Juli: Gespräch mit dem Fabrikbesitzer Abamelik-Lasarew über die Lage seiner Arbeiter. Mit Strachow und Lasurski Gespräche über Literatur. Das Presseamt verbietet den Zeitschriften, ausländische Artikel über Tolstoi nachzudrucken. Tolstoi liest Sienkiewicz, Tschechow und Hugo. Arbeit an dem Stück »**Petrus der Brotbäcker**«. Besuch der Guschen Zementfabrik bei Jassenki und eines Kohlebergwerks.

August: Tolstoi liest erneut Henry George. Besuch von Tschertkow und Birjukow. Er hilft den brandgeschädigten Bauern von Potjomkina und Kolpna. Erster Besuch von Dusan Makovicky. Tolstoi schließt mit den Bauern des Dorfes Owsjannikowo einen Vertrag ab, den Boden nach dem Pachtsystem von H. George zu bewirtschaften. Beginn der Arbeit an der Erzählung »**Herr und Knecht**«. Überarbeitung des Aufsatzes »**Die christliche Lehre**«.

Oktober: Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Tolstoi liest Shakespeare und Sienkiewicz.

November/Dezember: Am 7. November Abreise nach Moskau. Besuch von Oskar Blumenthal, Direktor des Berliner Lessingtheaters. Aufführung einer Parodie auf die Komödie »Früchte der Bildung« im Nikitski-Theater in Moskau. Besuch einer Studentendelegation der Moskauer Universität aus Anlass der Repressalien der Regierung gegen die Studenten. Die fragmentarische Erzählung »**Der Traum des jungen Zaren**« entsteht.

1895 *Januar:* Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews. Abschluss der Arbeit an der Erzählung »**Herr und Knecht**«. Tolstoi lehnt es ab, eine Petition liberaler Wissenschaftler und Schriftsteller an Nikolai II. zu unterschreiben. Er nimmt an einer Versammlung liberaler Politiker gegen die Regierungserklärung Nikolais II. teil.

Februar: Tod N. S. Leskows. Tolstois jüngster Sohn, Iwan, stirbt an Scharlach.

März: Die Erzählung »**Herr und Knecht**« erscheint. Fortsetzung der Arbeit an dem Traktat »**Die christliche Lehre**«. Tolstois Gesundheitszustand verschlechtert sich. Er besucht Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis; macht Notizen zu seinem Testament.

Mai: Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews. Fortsetzung der Arbeit an dem Roman »**Auferstehung**«.

Juni/Juli: Schlechter Gesundheitszustand. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Tolstoi besucht in Tula das Gefängnis. Aufenthalt bei den Tschertkows. Besuch von Kassatkin und Strachow. Tolstoi interessiert sich für das Schicksal der Duchoborzen.

August: Erster Besuch von Tschechow. Birjukow fährt im Auftrag Tolstois in den Kaukasus, um sich an Ort und Stelle über die Lage der Duchoborzen zu informieren. Die Erzählung »**Die Kreuzersonate**« und die **Volkserzählungen** werden auf den Index gesetzt.

September: Tolstoi setzt sich für die verfolgten Duchoborzen ein. Arbeit an »**Auferstehung**«.

Oktober: Am 17. erste öffentliche russische Aufführung des Dramas »**Macht der Finsternis**« in Petersburg; am 26. folgt die Moskauer Aufführung.

November: Erneute Kriegsdienstverweigerungen von Anhängern Tolstois. Er liest Schopenhauer. Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Tolstoi liest den Schauspielern des Maly Theaters aus »Macht der Finsternis« vor; er nimmt an Proben zu diesem Stück teil. Am 29. Aufführung des Stückes. Er besucht mehrfach das Volkstheater einer Moskauer Fabrik; macht Vorschläge für das Repertoire.

Dezember: Fortsetzung der Arbeit an »Die christliche Lehre«. Beginn der Arbeit an dem Drama »Und das Licht scheint in der Finsternis«. 1895 Begegnung mit W. D. Bontsch-Brujewitsch im Verlag »Posrednik«, Tolstoi erkundigt sich nach den Bedingungen der illegalen Parteiarbeit.

1896 *Januar:* Tolstoi sieht im Moskauer Theater Eremitage Shakespeares »König Lear« und »Hamlet«. Bekanntschaft mit Goldenweiser. Arbeit an dem Drama »Und das Licht scheint in der Finsternis« und dem Roman »Auferstehung«.

Februar: Tolstoi hört eine Vorlesung über Röntgenstrahlen. Besuch von Tschechow, Suworin und Tschitscherin. Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews. Tolstoi liest Racine und Corneille.

März/April: Besuch von Stassow. Tolstoi hört im Bolschoi-Theater Wagners Oper »Siegfried«; er besucht die 24. Ausstellung der Peredwischniki (Wanderbündler). Arbeit an dem Traktat »Die christliche Lehre«. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer.

Mai: Besuch des Komponisten Tanejew. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Kritik an den Krönungsfeierlichkeiten für Nikolai II., Nachricht über die Tragödie auf dem Chodynka-Feld.

Juni/Juli: Erneute Überarbeitung von »Die christliche Lehre«. Verstärkte Verfolgung von Tolstois Anhängern. Tolstoi liest Turgenjew. Aufenthalt in Pirogowo. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Hadschi Murat«.

August: Aufenthalt im Kloster Schamordino bei der jüngeren Schwester, Marja. Besuch von Zdziechowski.

September: Der Aufsatz »Carthago delenda est« entsteht.

Oktober: Aufenthalt in Pirogowo. Tolstoi setzt sich für die Kriegsdienstverweigerer ein. Er leitet Hilfsaktionen für die Duchoborzen ein.

November/Dezember: Arbeit an Aufsätzen über die Kunst. Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Tolstoi liest Plato. In Petersburg wird unter dem Vorsitz Pobedonoszews eine Kommission zur Untersuchung der schädlichen Wirkung von Tolstois Werken gebildet.

1897 *Januar:* Beginn der Arbeit an dem Traktat »Was ist Kunst?«. Tolstoi beschäftigt sich zum letzten Mal mit der Erzählung »Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen«, sie bleibt unvollendet.

Er liest Maeterlinck und Literatur zu ästhetischen Fragen. Zuspitzung der familiären Streitigkeiten. Aufenthalt in Nikolskoje bei den Olsufjews (bis 4. März).

Februar: Haussuchungen bei Tolstois Anhängern, Ausweisung von Tschertkow und Verbannung von Birjukow. Aufenthalt in Petersburg. Tolstoi verabschiedet sich von

Tschertkow und Birjukow. Begegnungen mit Jaroschenko, D. I. Mendelejew, A. A. Tolstaja, Koni, Suworin und Grigorowitsch. Bekanntschaft mit Wesselowski.

März: Rückkehr nach Moskau. Tolstoi besucht Tschechow im Krankenhaus. Besuch des legalen Marxisten S. N. Bulgakow bei Tolstoi.

April: Arbeit an dem Traktat »Was ist Kunst ?«, der Erzählung »Hadschi Murat«, dem Roman »Auferstehung«, dem Drama »Und das Licht scheint in der Finsternis«. Tolstoi besucht eine Ausstellung der Impressionisten in Moskau. Er liest Tschechows Erzählung »Die Bauern«; diskutiert mit Koni, Dawydow und Lasurki über Kunst.

Mai: Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Molokanen aus Samara bitten Tolstoi um Hilfe gegen Behörden. Brief an Nikolai II. (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 17, Berlin 1971, S. 274). Tolstoi beabsichtigt erneut, die Familie zu verlassen. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Tolstois zweite Tochter, Marja, heiratet. Abschluss der ersten Fassung von »Was ist Kunst?«. Tolstoi liest Herzen.

Juli/August: Besuch von Kassatkin und Lombroso. Fortsetzung der Arbeit an »Was ist Kunst?«

September: Offener Brief an das Stockholmer Tageblatt mit dem Vorschlag, den ihm zugehenden Nobelpreis an die Duchoborzen zu verleihen. Versuch eines Erzpriesters, Tolstoi für die orthodoxe Kirche zurückzugewinnen.

Oktober/November: Intensive Arbeit an »Was ist Kunst?« Aufenthalt in Pirogowo.

Dezember: Übersiedlung nach Moskau für den Winter. In Moskau findet ein Gerichtsprozess statt, der zum Anlass für das Drama »Der lebende Leichnam« wird. Vorbereitungen für den Druck von »Was ist Kunst?« im In- und Ausland. Tolstoi liest Tschechow. Morddrohungen rechtsextremistischer Zarenanhänger gegen Tolstoi. Der Innenminister erteilt die Auswanderungserlaubnis für die Duchoborzen.

1898 *Januar:* Der Sozialdemokrat N. J. Fedossejew schreibt Tolstoi über die Lage der verbannten Duchoborzen in Jakutien. Besuch von Stassow, Kassatkin, Ginzburg, Rimski-Korsakow, Werestschagin, Repin. Tolstoi liest Heine. Korrespondenz mit Berta von Suttner.

Februar: Das Traktat »Was ist Kunst ?« erscheint im Verlag »Posrednik« (Der Mittler). Nachrichten von Hungersnöten. Diskussionen über die Aufgaben der Kunst (Versuch einer Zusammenstellung von Beispielen wahrer Kunst). Tolstoi liest Schillers »Räuber«.

März: Besuch des Bildhauers Antokolski. Diskussionen mit der Verlegerin Toliwerowa-Peschkowa über die Frauenfrage. Tolstoi wendet sich an das Ausland mit Hilfsersuchen für die Duchoborzen. Arbeit an der Erzählung »Hadschi Murat«.

April/Mai: Die Zeitschrift »Russkije wedomosti« (Russische Nachrichten) wird für zwei Monate verboten wegen des Abdruckes von Tolstois Aufruf zur Unterstützung der Duchoborzen. Der Aufsatz »Carthago delenda est« entsteht. Der Kaufmann S. T. Morosow überbringt Tolstoi 1000 Rubel für die Hungernden. Aufenthalt in Grinjawka, dem Gut seines dritten Sohnes, Ilja, um die Aktionen für die Hungernden zu leiten. Ein Zirkular des Innenministeriums verbietet alle Würdigungen zu Tolstois fünfzigjährigem Schriftstellerjubiläum. Der Aufsatz »Hunger oder nicht Hunger« entsteht.

Juni: Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Belletristische Pläne.

Juli/August: Besuch von Raphael Löwenfeld. Verstärkte Arbeit an dem Roman

»**Auferstehung**«. Letzte Arbeit an der Erzählung »**Vater Sergius**« (Fragment). Er beabsichtigt erneut, seine Familie zu verlassen. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Die Auswanderung der russischen Duchoborzen beginnt.

September: Tolstoi fordert erneut zu Hilfsmaßnahmen für die Duchoborzen auf. Er besucht das Gefängnis in Orjol. Tschertkow gründet in London den Verlag »Swobodnoje slovo« (Das freie Wort), wo im selben Jahr die Traktate »**Die christliche Lehre**«, »**Was ist Kunst?**« und der Aufsatz »**Carthago delenda est**« erscheinen.

Oktober: Glückwunsch der Petersburger Schriftstellervereinigung zum 70. Geburtstag. Besuch des Malers Pasternak. Tolstoi liest Tschechow. Vertrag mit Verleger Marx über den Druck von »**Auferstehung**«.

November: Pasternak fertigt Illustrationen zu »**Auferstehung**« an. Tolstoi liest Fielding und Dickens.

Dezember: Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Petitionen für verbannte Duchoborzen. Arbeit an »**Auferstehung**«. Aufenthalt in Jasnaja Poljana (bis 10. Januar 1899).

- 1899** *Januar:* Von Januar bis Ende Dezember Arbeit an der Drucklegung des Romans »**Auferstehung**«. Tolstoi liest Tschechows Erzählung »Herzchen«. Er sucht den Vorsteher des Moskauer Etappengefängnisses auf. Neue Berichte über politische Gefangene führen zu Umarbeitung und Erweiterung von »**Auferstehung**«.
- Februar:* Neue Studentenunruhen. Besuch einer Studentendelegation bei Tolstoi. Besuch des Malers Surikow. Neue Geldsammlungen für die Duchoborzen.
- März:* Trubezkoi fertigt zwei Skulpturen von Tolstoi an. Geldsammlungen für die Hungernden. Beginn des Abdruckes von »**Auferstehung**« **in der Zeitschrift** »Niwa« (Die Flur).
- April:* Tolstoi begleitet in Moskau Gefangene auf ihrem Weg vom Etappengefängnis zum Bahnhof. Er lehnt eine Einladung zur Teilnahme an Jubiläumsfeierlichkeiten für Puschkin ab. Besuch des finnischen Schriftstellers Järnefeldt und Rilkes. Tolstoi besucht Tschechow in dessen Moskauer Wohnung.
- Mai:* Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Tolstoi sucht das Tulaer Gefängnis auf.
- Juni-August:* Tolstois Gesundheitszustand verschlechtert sich; er leidet an Gallenbeschwerden. Er erhält zahlreiche Briefe zu den ersten Folgen von »**Auferstehung**«.
- September:* Tolstoi liest Herzens »Briefe an einen alten Freund«.
- Oktober – Dezember:* Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Tolstois älteste Tochter, Tatjana, heiratet. Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich. Besuch von Quäkern. Abschluss der Arbeit an »**Auferstehung**«. Tolstoi besucht den Güterbahnhof in Moskau; er unterrichtet sich über die Lebensbedingungen der Eisenbahnarbeiter. Beginn der Arbeit an dem Traktat »**Die Sklaverei unserer Zeit**«.

- 1900** *Januar:* Arbeit an dem Traktat »Die Sklaverei unserer Zeit«. Besuch von Stassow. Tolstoi liest Tschschows Erzählung »Die Dame mit dem Hündchen«. Erste Begegnung mit Gorki. Diskussion mit W. S. Miroljubow über Sozialdemokratie und Kropotkins Ansichten. Besuch der Aufführung von Tschschows »Onkel Wanja« im Moskauer Künstlertheater. Tolstoi äußert sich negativ über das Stück. Der Burenkrieg und der Kubakonflikt erregen Tolstois Interesse, er nimmt heftig Stellung. Besuch einer Gruppe von Arbeitern.
- Februar:* Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »Patriotismus und Regierung«. Tolstoi erhält eine Einladung zum zehnten Friedenskongress anlässlich der Pariser Weltausstellung, er lehnt die Teilnahme aus Gesundheitsgründen ab. Er studiert erneut das Moskauer soziale Milieu in Fabriken, auf Märkten; er unternimmt lange Spaziergänge. Besuch der Aufführung von Hauptmanns »Einsame Menschen«.
- März:* Fortsetzung der Arbeit an »Patriotismus und Regierung« und »Die Sklaverei unserer Zeit«. Besuch von Gorki, Posse, Miroljubow u. a. Brief des deutschen Kriegsinvaliden Johann Kleinpoppen mit der Bitte, Tolstoi solle ein gutes Buch gegen den Krieg schreiben. Antwortschreiben Tolstois (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 17, Berlin 1971, S. 327). Vertrauliche Mitteilung der obersten Kirchenbehörden, Tolstoi bei seinem Ableben geistlichen Beistand, Begräbnis usw. zu verweigern, falls er zuvor nicht beichtete.
- April/Mai:* Abschluss der Arbeit an »Patriotismus und Regierung«; der Aufsatz erscheint im selben Jahr in London in Tschertkows Verlag »Swobodnoje slovo« (Das freie Wort). Beginn der Arbeit an dem Drama »Der lebende Leichnam«. Aufenthalt in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej. Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer. Zweiter Besuch von Rilke. Das Vorwort zur russischen Übersetzung von W. von Polenz' Roman »Der Büttnerbauer« entsteht.
- Juni – August:* Überlegungen zu einer Fortsetzung des Romans »Auferstehung« (als Bauernroman). Verstärkte Verfolgung von Tolstois Anhängern. Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich. Intensive Arbeit an »Die Sklaverei unserer Zeit«. Besuch von Stassow, Ginzburg.
- September:* Tolstoi liest Paul Eltzbachers Buch »Anarchismus«. Aufenthalt in Pirogowo, dann in Taptykowo bei seinem sechsten Sohn, Andrej, Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Beginn der Arbeit an dem Artikel »An den Zaren und seine Gehilfen«.
- Oktober:* Besuch von Gorki und Posse, Gespräche mit Nemirowitsch-Dantschenko über eine Aufführung des »Lebenden Leichnams«. Aufenthalt in Kotschety bei seiner ältesten Tochter, Tatjana.
- November:* Übersiedlung nach Moskau für den Winter. Begegnungen mit dem Revolutionär Wolkenschtejn: Besuch des Marxisten M. M. Filippow, Redakteur der Zeitschrift »Nautschnoje obosrenije« (Wissenschaftliche Rundschau). Tolstoi lernt Holländisch.
- Dezember:* Tolstoi besucht ein Volksmusikonzert und einen Tschschowabend. Er liest Nietzsches »Zarathustra«. In Breslau wird eine internationale Tolstoigesellschaft gegründet.
- 1901** *Januar/Februar:* Schlechter Gesundheitszustand. Besuch von Stassow. Tolstois siebenter Sohn, Michail, heiratet. Arbeit an der Erzählung »Hadschi Murat«. Brief an die Redaktionen

deutscher Zeitschriften (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 17, Berlin 1971, S. 334); Tolstoi überträgt die Verhandlungen mit ausländischen Verlegern und Übersetzern Tschertkow. Er liest die Zeitschrift »Simplicissimus«, die ihm der deutsche Übersetzer Wladimir Tschumikow übersandt hat. **Am 24. Februar veröffentlicht der Heilige Synod den Beschluss über die Exkommunizierung Tolstois**, öffentliche Ovationen für Tolstoi. Abordnungen, Studentendelegationen usw. suchen ihn auf.

März/April: Studentendemonstration in Petersburg an der Kasaner Kathedrale. Tolstoi setzt sich für die verfolgten Studenten ein. Abschluss der Arbeit an dem Artikel »**An den Zaren und seine Gehilfen**«, er erscheint im selben Jahr **in London** in Tschertkows Verlag »Swobodnoje slowo« (Das freie Wort). Sympathiebekundungen für den aus der Kirche Ausgestoßenen. Der Aufsatz »**Antwort auf den Beschluss des Synods vom 20. bis 22. Februar und auf die aus diesem Anlass bei mir eingegangenen Briefe**« entsteht und **erscheint im selben Jahr im Verlag** »Swobodnoje slowo«. Auf der 29. Ausstellung der Peredwischniki (Wanderbündler) in Petersburg kommt es vor Repins Tolstoibild zu Ovationen; das Bild wird entfernt. Beginn der Arbeit an dem Artikel »**Das einzige Mittel**«.

Mai: Brief an den stellvertretenden Innenminister mit der Bitte, den verhafteten Gorki freizugeben, der daraufhin in Hausarrest entlassen wird. Suworin bemerkt dazu in seinem Tagebuch: »Wir haben zwei Zaren ...« Übersiedlung nach Jasnaja Poljana für den Sommer.

Juni – August: Pasternak malt die Familie Tolstoi. Tolstoi erkrankt an Malaria. Anweisung des Innenministers, im Falle des Ablebens von Tolstoi keine Demonstrationen oder Kundgebungen zu gestatten. Langsame Genesung. Tolstoi schreibt ein Testament. Abschluss der Arbeit an »**Das einzige Mittel**«; der Aufsatz erscheint im selben **Jahr in London** im Verlag »Swobodnoje slowo«. Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »**Was ist Religion und worin besteht ihr Wesen?**«.

September: Abreise zur Kur auf die Krim. Auf dem Charkower Bahnhof gegen die Regierung gerichtete Sympathiekundgebungen für Tolstoi. Der Innenminister verbietet, in der Presse über Tolstois Aufenthalt zu berichten. Ankunft in Gaspra. Besuch von Tschechow und Goldenweiser. Tolstois Gesundheitszustand verschlechtert sich.

Oktober: Erste Ausritte. Besuch des Großfürsten Nikolai Michailowitsch. Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »**Über Glaubentoleranz**«.

November: Besuch von Tschechow, Gorki und Balmont. Abschluss der Arbeit an »**Über Glaubentoleranz**«; der Aufsatz erscheint 1902 **im Verlag** »Swobodnoje slowo«. Tolstoi liest Wilhelm von Polenz' Roman »Der Grabenhäger«.

Dezember: Ausritte und Spaziergänge. Aufenthalt in Jalta bei seiner zweiten Tochter, Marja. Häufige Besuche von Gorki. Tolstois Gesundheitszustand bessert sich.

1902 *Januar:* Aufenthalt in Gaspra; Tolstoi schreibt an Nikolai II.; er liest u. a. Kuprin, Skitalez, Weressajew, Mazzini. Besuch von Gorki. Besorgniserregender Gesundheitszustand (zunehmende Gallen- und Leberbeschwerden, beidseitige Lungenentzündung). Die Regierung gibt für den Fall von Tolstois Tod offizielle Zirkulare für die Presse heraus (mit Verbot von

Würdigungen, Kundgebungen, öffentlichen Ehrungen). **Unterbrechung des Tagebuches** bis 4. Mai.

Februar – April: Krisis in Tolstois Gesundheitszustand, danach allmähliche Besserung.

Besuch von Gorki, Tschechow, Goldenweiser, Gay. Tolstoi liest von Polenz.

Mai: Rückschlag in Tolstois Befinden (Bauchtyphus), Ende des Monats Besserung. Besuch von Skitalez und Korolenko.

Juni: Tolstoi nimmt seine Arbeit wieder auf; kleine Ausflüge in die Umgebung; am 25. Abreise aus Gaspra über Jalta und Sewastopol; in Jalta Bekanntschaft mit Kuprin; am 27. Ankunft in Jasnaja Poljana.

Juli/August: Fortsetzung der Arbeit an der Erzählung »**Hadschi Murat**«; Abschluss der Arbeit an dem Aufsatz »**An das arbeitende Volk**«. Besuch von Stassow, Ginzburg, Maude und Galperin-Kaminski.

September: Erstaufführung des Dramas »**Macht der Finsternis**« im Moskauer Künstlertheater. Glückwunschtelegramm zum 50. Jahrestag seines Schriftstellerjubiläums von Künstlern und Schriftstellern, das u.a. von Gorki, Nemirowitsch-Dantschenko, Schaljapin, Andrejew unterzeichnet ist. Tolstoi liest im Familienkreis Tschechows Erzählung »Herzchen« vor.

Oktober/November: Arbeit an der Erzählung »**Der gefälschte Kupon**« (Fragment) und an »**Hadschi Murat**«; Abschluss der Arbeit an der Volkserzählung »**Die Zerstörung der Hölle und ihre Wiederherstellung**«; Tolstoi liest u.a. Gorkis »Nachtasyl«, Hugo, Mereschkowski.

Dezember: Tolstoi sammelt neue Materialien zu »**Hadschi Murat**« und schreibt an seinen »**Memoiren**«; er liest Kropotkin.

- 1903** *Januar/Februar:* Gesundheitliche Beschwerden (Kreislaufstörungen, Herzschwäche); umfangreiche Materialstudien zu der Erzählung »**Hadschi Murat**«. Besuch von Pasternak.
- März/April:* Tolstoi liest France, Tschechow, Dostojewski; am 1. April besichtigt er eine Fabrik.
- Mai/Juni:* Angestrengte Arbeit an »**Hadschi Murat**«; neue belletristische Pläne; Fahrt nach Pirogowo zu dem älteren Bruder Sergej. Besuch von Semjonow, von Anhängern und Freunden.
- Juli/August:* Tolstoi liest France, Ertel, Puschkin. Besuch von Weressajew, Kassatkin. Die Volkserzählungen »**Drei Fragen**«, »**König Asarhaddon von Assyrien**« und »**Arbeit, Tod und Krankheit**« entstehen. Zahlreiche Glückwünsche zum 75. Geburtstag aus dem In- und Ausland.
- September:* Tolstoi liest vor Gästen aus der Erzählung »**Nach dem Ball**«; Beginn der Arbeit an dem Aufsatz »**Über Shakespeare und das Drama**«. Besuch von Stassow, Ginzburg.
- Oktober – Dezember:* Intensive Arbeit an »**Über Shakespeare und das Drama**«; neue belletristische und publizistische Pläne. Verbot von Aufführungen des Dramas »**Macht der Finsternis**« in den Volkstheatern Petersburgs. Tolstoi hört Musik von Schallplatten.

- 1904** *Januar/Februar:* Das Manuskriptarchiv Tolstois wird dem Historischen Museum in Moskau übergeben. Besuch von Petersburger Studenten. Tolstoi liest Kuprin, das »Leben des Protopopen Awwakum«, Kant, Lichtenberg. Am 27. Januar Ausbruch des Russisch-

Japanischen Krieges. Intensive Arbeit an der Erzählung »Der gefälschte Kupon« (Fragment); der Antikriegsartikel »Besinnt euch!« entsteht.

März – Mai: Arbeit an der Erzählung »Göttliches und Menschliches« (Fragment);

Quellenstudien zu den Dekabristen und zur Zeit Nikolais I. Tod A. A. Tolstajas. Besuch von Orlow, Mereschkowski und dessen Frau, S. N. Hippus (Gippius). Tolstoi liest Birjukows Tolstoibioografie (1. Band); er interessiert sich für die Ereignisse im Russisch-Japanischen Krieg.

Juni – August: Tolstoi erlebt Rekrutierungen für den Russisch-Japanischen Krieg in Jasnaja Poljana; er plant, den Roman »Auferstehung« fortzusetzen. Besuch von Semjonow und Goldenweiser. Mehrere Aufenthalte in Pirogowo bei seinem älteren Bruder Sergej, der am 23. August stirbt.

September: Besuch von Stassow und Ginzburg. Tolstoi liest u. a. Amiel, Carlyle, Mazzini, Kant, Taine; er stellt eine Kalenderanthologie »Lesefrüchte« zusammen.

Oktober-Dezember: Intensive Arbeit an den »Lesefrüchten«; publizistische Pläne; Fortsetzung der Arbeit an den »Memoiren«. Tolstoi liest u. a. Andrejew, Dickens, Arzybaschew, Macchiavelli. Makovicky lässt sich als Hausarzt in Jasnaja Poljana nieder. Besuch von Birjukow.

1905 *Januar:* Tolstoi erfährt vom Petersburger Blutsonntag (9. Januar). Besuch von Kipiani und Orlow. Das »Nachwort zu Tschechows Erzählung »Herzchen«« entsteht; vermutlich letzte Arbeiten an der Erzählung »Hadschi Murat«.

Februar: Der Aufsatz »Über die gesellschaftliche Bewegung in Russland« entsteht; Beginn der Arbeit an der Volkserzählung »Kornej Wassiljew«; die Erzählung »Aljoscha der Topf« entsteht. In einer Aufzählung belletristischer Pläne werden 34 Vorhaben genannt. Tolstoi führt mit Gästen lange Gespräche über russische und französische Literatur.

März: Tolstoi wird Mitglied der Rousseau-Gesellschaft in Genf; ständige Arbeit an zeitkritischen Aufsätzen; er liest wiederholt Dickens.

April-Juli: Tolstoi wendet sich unter dem Eindruck der Zeitereignisse verstärkt der Publizistik zu; erneute Darstellungen der Theorien H. Georges; Beschäftigung mit den Dekabristen und den Ideen Herzens; Beginn der Arbeit an dem Traktat »Die große Sünde«; Abschluss der Arbeit an »Kornej Wassiljew«; die Erzählung »Beeren« entsteht. Der Aufstand auf dem Panzerkreuzer »Potjomkin« wird von Tolstoi als Zeichen der »passiven Revolution« gebilligt; er liest u. a. Dostojewski, Nekrassow, Gorki, Tocqueville; nach achtjähriger Trennung sieht er Tschertkow kurz wieder.

August/September: Tolstoi studiert die Quellen zu den Dekabristen und über die Zeit Pauls und Alexanders I; er liest Dickens, Herzen, Kant; setzt sich für verfolgte Bauern ein.

Oktober: Tolstoi informiert sich über die Ereignisse der Revolution; er verurteilt das Zarenmanifest vom 17. Oktober; liest Herzen, Kuprin, Dickens, Kant; Fortsetzung der Arbeit an der Erzählung »Göttliches und Menschliches« (Fragment). Der Aufsatz »Drei Unwahrheiten« entsteht.

November: Tolstoi interessiert sich für die Bauernbewegung während der Revolution. Besuch von Meyerhold. Beginn der Arbeit an der Erzählung »Nachgelassene Aufzeichnungen des Mönches Fjodor Kusmitsch« (Fragment).

Dezember: Letzte Arbeiten an »Göttliches und Menschliches« und »Nachgelassene Aufzeichnungen des Mönches Fjodor Kusmitsch«; der Aufsatz »Ende eines Zeitalters« erscheint; der Aufsatz »An den Zaren und seine Gehilfen« entsteht.

- 1906** *Januar:* Tolstoi erkundigt sich in den umliegenden Dörfern über die Lage der Bauern. Abschluss der Arbeit an dem Aufsatz »An das russische Volk«; Beginn der Arbeit an der Erzählung »Wofür?«.
- Februar/März:* Tanejew und Goldenweiser musizieren in Jasnaja Poljana. Tolstoi studiert Materialien über die russische und polnische Geschichte; er liest Kant, Weressajew, Gorki.
- April:* Neue belletristische Pläne; Tolstoi liest Bücher über russische Geschichte; führt Gespräche mit Bauern aus Jasnaja Poljana.
- Mai – Juli:* Tolstoi äußert sich ablehnend über die Duma; verstärktes Interesse für Kropotkins Werke; er liest Rousseau, Brjussow, Boborykin. Tschertkow kehrt aus England zurück. Es kommt zu einem Konflikt zwischen Tolstoi und seiner Frau, die wegen Holzfrevls eine gerichtliche Verfolgung von Bauern angestrengt hatte.
- August:* Tolstoi informiert sich über die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Erkrankung von Tolstois Frau. Gespräche mit dem Maler Nesterow.
- September:* Tolstoi arbeitet gleichzeitig an mehreren gesellschaftskritischen Aufsätzen, u.a. an »Über die Bedeutung der russischen Revolution«; er liest Goethes »Dichtung und Wahrheit«.
- Oktober:* Brief an A. A. Jagn über sein Verhältnis zur Revolution; Beginn der Arbeit an der Erzählung »Vater Wassili« (Fragment); Abschluss der Arbeit an »Über die Bedeutung der russischen Revolution«. Tod W. W. Stassows. Gespräche mit Bauern über die Revolution. Tolstoi liest Goldsmith, Kuprin, Fichte.
- November:* Die Erzählung »Was ich im Traume sah« entsteht. Vermutlich letzte Arbeiten an »Vater Wassili«. Tolstoi liest Lunatscharski (über Religion und Sozialismus), Weressajew, Montaigne. Tod der zweiten Tochter, Mascha.
- Dezember:* Besuch von Duchoborzen mit dem Sektenoberhaupt Werigin. Tolstoi liest u.a. Montaigne, Sinclair, Wells und den Briefwechsel Puschkins.

- 1907** *Januar – März:* Tolstoi liest Plutarch, Montaigne, Homer, Whitman, Shaw, Renan, Kuprin, Pascal, Tschechow und eine Darstellung der Organisation der Narodowolzen; er unterrichtet eine Anzahl von Bauernkindern aus Jasnaja Poljana in Religion, Geschichte, Literatur.
- April:* Arbeit an der Kalenderanthologie »Lesefrüchte für Kinder«; Tolstoi plant neue Erzählungen für Kinder. Die Duchoborzen senden aus Kanada Geld für die Hungernden.
- Mai – Juli:* Nesterow malt Tolstoi. Die Tschertkows siedeln sich in Teljatinki nahe bei Jasnaja Poljana an. Besuch von 850 Schülern aus Tula. Tolstoi spricht mit der Dorfjugend über Fragen der Revolution.

August: Abschluss der Arbeit an dem Aufsatz »**Du sollst nicht töten**«; Tolstoi schreibt über E. Crosby. Besuch von Ginzburg und einigen Anhängern. Er liest Kropotkin.

September: Besuch von Ertel, Goldenweiser, Repin u. a. Tolstoi korrespondiert mit Herzens Enkel. Auf Veranlassung von Tolstois Frau werden bei Bauern aus Jasnaja Poljana, die eines Überfalls beschuldigt werden, Haussuchungen vorgenommen; das Gut wird unter Schutz gestellt; es kommt zu scharfen Auseinandersetzungen Tolstois mit seiner Frau. Gussew wird Sekretär Tolstois.

Oktober/November: Besuch von ausländischen Korrespondenten. Tolstoi erhält Drohbriefe aus rechtsradikalen Kreisen; er setzt sich für den verhafteten Gussew ein.

Dezember: Tolstoi liest Herzen, France, Whitman. Besuch der polnischen Pianistin W. Landowska. Brief an Sienkiewicz über Patriotismus (vgl. Lew Tolstoi, Gesammelte Werke in zwanzig Bänden, Band 17, Berlin 1971, S. 467).

1908 *Januar:* Tolstoi erhält von Edison einen Phonographen. Goldenweiser und Tanejew musizieren in Jasnaja Poljana. Besuch von Tschertkow.

Februar: Tod Ertels. Tolstoi liest u. a. Andrejew, Arzybaschew, Tjutschew, Serafimowitsch und Leskow; er beschäftigt sich erneut mit Bauernkindern aus Jasnaja Poljana, spricht für sie Texte auf den Phonographen.

März/April: Tolstoi bittet darum, von Ehrungen zu seinem 80. Geburtstag Abstand zu nehmen; er unterrichtet sich über die zunehmenden Verfolgungen und Repressalien des Regimes gegen jede Opposition, auch seine Anhänger. Die Zensur konfisziert Ausgaben von Tolstois Publizistik. Er liest u. a. Shaw, Andrejew, Sologub, Serafimowitsch.

Mai/Juni: Verfolgungen seiner Anhänger. Besuch von Schulkindern aus Tula. Tolstoi liest u. a. Puschkin, Balmont, Herzen und den Koran. Der Aufsatz »**Ich kann nicht schweigen**« entsteht.

Juli/August: Tolstoi beabsichtigt, aus Jasnaja Poljana wegzugehen; er erhält wegen seines Aufsatzes »**Ich kann nicht schweigen**« sowohl Drohbriefe als auch zustimmende Zuschriften. Besuch von Orlow, Ginzburg, Goldenweiser und zahlreichen Korrespondenten. Gesundheitlicher Schwächezustand. Er erhält zum 80. Geburtstag (28. August alten Stils) zahlreiche Glückwünsche aus dem In- und Ausland.

September/Oktober: Tolstoi führt Gespräche mit Sozialrevolutionären aus Tula; er wird von ehemaligen Häftlingen der Schlüsselburger Festung und einem Volkstümmler aufgesucht. Eine Moskauer Studentendelegation gratuliert zum Geburtstag. Heftige Auseinandersetzungen mit seiner Frau wegen seiner Brückierung des Regimes.

November/Dezember: Tolstoi tritt publizistisch gegen die Annexion Bosniens und der Herzegowina auf; er schreibt über Ertel; Beginn der Arbeit an der Erzählung »**Es gibt keine Schuldigen in der Welt**« (Fragment).

1909 *Januar:* Arbeit an den Erzählungen »**Wer sind die Mörder?**« (Fragment) und »**Der Mönchspriester Iliodor**«; Tolstoi setzt sich für verfolgte Regimegegner ein; er sucht arme Bauern im Dorf Jasnaja Poljana auf. Der Bischof von Tula kommt nach Jasnaja Poljana, um Tolstoi zu einer veränderten Haltung gegen die Kirche zu bewegen. Besuch u.a. von

Goldenweiser, Gerschenson. Tolstoi liest Dostojewski, A. K. Tolstoi, Stepnjak-Krawtschinski, Korolenko.

Februar/März: Arbeit an der Erzählung »Kinderweisheit«; letzte Arbeiten an der Erzählung »Wer sind die Mörder?«; der Artikel »Über Gogol« entsteht; Tolstoi liest u.a. Arzybaschew, Hugo, Kant und Gogol. Tschertkow wird aus dem Gouvernement Tula ausgewiesen.

Schlechter Gesundheitszustand Tolstois (Venenentzündungen in den Beinen).

April: Arbeit an dem Traktat »Die unausbleibliche Wende«. Besuch von Pasternak. Tolstoi liest Memoiren von Revolutionären und den Sammelband der »Wechi«.

Mai/Juni: Tolstoi liest Kuprin, Dostojewski, France und den Goethe-Kalender von 1909. Neue Varianten zu der Erzählung »Es gibt keine Schuldigen in der Welt« (Fragment) entstehen. Besuch von Metschnikow. Begegnung mit Tschertkow. Aufenthalt in Kotschety bei seiner ältesten Tochter, Tanja.

Juli: Tolstoi besucht einen Dorfjahrmarkt; Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Die Konflikte zwischen ihm und seiner Frau in Eigentumsfragen nehmen zu. Tolstoi beabsichtigt erneut, seine Familie zu verlassen. Einladung zum XVIII. Internationalen Friedenskongress in Stockholm.

August: Der »Vortrag für den Friedenskongress in Stockholm« entsteht (auch eine französische Variante); die Kalenderanthologie »Für jeden Tag« erscheint. Tolstois Sekretär, Gussew, wird verhaftet und des Gouvernements verwiesen. Besuch von Struve. Tolstoi liest Kant, Konfutse.

September: Reise nach Krjokschino zu Tschertkow (Gouvernement Moskau); Aufenthalt in Moskau und Krjokschino; Gespräche mit Bauern der Umgebung, mit Schulkindern und Volksschullehrern; Abfassung eines Testaments. Am 18. Rückkehr nach Jasnaja Poljana; auf dem Kursker Bahnhof in Moskau Ovationen einer riesigen Menschenmenge. Von Tolstoi werden Filmaufnahmen gemacht. Erster Brief von Gandhi. Arbeit an den Erzählungen »Der Fremde und der Bauer« und »Gespräche mit einem Fremden«.

Oktober: Tolstoi unternimmt häufig ausgedehnte Fußwanderungen in die Umgebung von Jasnaja Poljana; Gespräche mit Straßenbauarbeitern und Bauern; er liest Andrejew, Gorki, erneut H. George; bespricht Schallplatten.

November: Tolstoi liest u. a. Maupassant, den Goethe-Kalender von 1910, Sterne, Gorki, Carpenter; Arbeit an der Erzählung »Lieder im Dorf«. Die Bauern aus Jasnaja Poljana berichten von Zwangsauktionen für Steuerrückstände.

Dezember: Arbeit an der Erzählung »Drei Tage auf dem Lande« und einer Reihe publizistischer Aufsätze; Pläne zu neuen belletristischen und publizistischen Werken; Tolstoi setzt sich gegenüber den Behörden für schikanierte Bauern ein.

1910 *Januar:* Von Tolstoi werden in Jasnaja Poljana Filmaufnahmen gemacht; er nimmt an Gerichtsverhandlungen in Tula teil. Bulgakow wird Tolstois Sekretär. Tolstoi liest Gorki und Tschechow; Abschluss der Arbeit an der Erzählung »Drei Tage auf dem Lande«.

Februar: Besuche von ausländischen Korrespondenten. Tolstoi tritt für Häftlinge ein; Arbeit an der Anthologie »**Weg des Lebens**«. Die Erzählung »**Chodynka**« entsteht. Er liest u. a. Dostojewski und Gogol.

März: Tolstoi sucht Bauern der Umgebung auf. Besuch von Bauern und Revolutionären. Er liest Leskow, Shaw, Korolenko, Sienkiewicz und einen Aufsatz über Stassow.

April: Besuch von Andrejew. Tolstoi tritt für Regimegegner ein. Die Korrespondenz mit ausländischen Adressaten verstärkt sich (Afrika, Asien). Tolstoi fühlt, dass seine Lage in der Familie immer auswegloser wird.

Mai: Tolstoi wird Zeuge des Autorennens Moskau-Orjol. Besuch von Realschülern aus Tula. Aufenthalt in Kotschety bei seiner ältesten Tochter, Tanja; Besuch eines Krankenhauses; Begegnung mit Tschertkow; Rückkehr nach Jasnaja Poljana. Besuch des Bildhauers Trubezkoi. Tolstoi liest u. a. Prus, Andrejew, Weressajew und Semjonow.

Juni: Besuch von Arbeitern der Moskauer Pretschistenka-Kurse; Aufenthalt in Otradnoje (Gouvernement Moskau) bei Tschertkow; Gespräche mit Bauern; Besuch einer Fabrik der Umgebung; Rückkehr nach Jasnaja Poljana; Aufenthalt in Nikolskoje-Wjasemskoje bei seinem ältesten Sohn, Sergej. Die Spannungen in seiner Familie nehmen erneut zu.

Juli/August: Aufenthalt in Otradnoje bei Tschertkow; Abfassung eines neuen Testaments; Anfang August Rückkehr nach Jasnaja Poljana; Getreidekäufe für hungernde Bauern in der Umgebung; Aufenthalt in Kotschety bei seiner ältesten Tochter, Tanja. Besuch u.a. von Korolenko und Goldenweiser in Jasnaja Poljana. Neue belletristische Pläne. Tolstoi führt ein geheimes Tagebuch.

September: Schlechter Gesundheitszustand. Die Erzählung »**Drei Tage auf dem Lande**« wird als Einzelausgabe von der Zensur verboten. Am 22. Rückkehr nach Jasnaja Poljana; Tolstoi setzt sich für Kriegsdienstverweigerer ein. Heftige Konflikte in der Familie wegen des Testaments und des geheimen Tagebuches. Tolstois Frau leidet unter einer schweren Hysterie.

Oktober: Tolstoi schreibt an seiner letzten Arbeit, dem Aufsatz »**Über den Sozialismus**«. Er liest u.a. Maupassant, Puschkin, Schopenhauer, Dostojewski und Montaigne; schlechter Gesundheitszustand (Leberbeschwerden, Ohnmächten); letzter Besuch bei Tschertkow. Nowikow rät zur Trennung von der Familie. Am 28., sechs Uhr morgens, flieht Tolstoi aus Jasnaja Poljana, in Begleitung Makovickys; er fährt mit dem Zug über Optina Pustyn nach Schamordina; am 29. Begegnung mit seiner jüngeren Schwester, Mascha; am 31. Weiterreise mit unklarem Ziel (vorläufig Nowotscherkassk) nach Süden; am selben Tag muss er wegen hohen Fiebers die Fahrt auf der Eisenbahnstation Astapowo unterbrechen.

November: Eine Lungenentzündung wird festgestellt, hohes Fieber (40⁰); am 2. treffen Ärzte und Freunde in Astapowo ein. Die Familienmitglieder (Kinder und Tolstois Frau) kommen an. Vom Innenministerium werden umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Tolstois Zustand ist ernst; er diktiert Post; am 3. letzte eigenhändige Tagebucheintragung. Der Gouverneur reist an, ebenso eine Vielzahl von Presseleuten. Auf Geheiß des Heiligen Synods versucht eine Abordnung des Klosters von Optina-Pustyn, Zutritt zu Tolstoi zu erhalten. Eine Gendarmerieeinheit ist nach Astapowo abkommandiert. Am 7., sechs Uhr morgens, stirbt

Tolstoi (20. November neuen Stils). Am 8. Überführung des Leichnams nach Jasnaja Poljana; Aufbahrung im Erdgeschoss des Wohnhauses; am 9. Begräbnis im nahe gelegenen Sakas-Wald.